

Modulhandbuch

B.A. Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

- Modulhandbuch Masterstudium ab S. 26
- Farbkodierung der Folgeseiten entspricht der Kennzeichnung in den Studienverlaufsplänen der Studiengänge

Stand 01.2014

Kontaktadressen (E-Mail) der im Modulhandbuch benannten Dozentinnen und Dozenten:

Amann	Dipl.-Rest. Johannes Amann	amann.spies@t-online.de
Back	Dipl.-Ing. Michael Back (FFMBad Windsheim)	
Brückle	Prof.in Dr. Irene Brückle	i.brueckle@abk-stuttgart.de
Büttner	Prof. Dr. Nils Büttner	nils.buettner@abk-stuttgart.de
Dietz	Dipl.-Ing. Justus Dietz	j.dietz@abk-stuttgart.de
Eggert	Prof. Dr. Gerhard Eggert	gerhard.eggert@abk-stuttgart.de
v. Elm	Christina von Elm M.A.	info@diezeichner.de
Gärtner	Restaurator Wolfgang Gärtner	gaertnerrest@hotmail.com
Georgiadis	Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis	s.georgiadis@abk-stuttgart.de
Henkel	Andreas Henkel	andreas.henkel@polizei.bwl.de
Hooss	Jan Hooss	janhooss@hotmail.com
Jacobs	Dr. Dipl.-Rest. Dörthe Jakobs (Landesamt für Denkmalpflege BW)	doerthe.jakobs@rps.bwl.de
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel	c.krekel@abk-stuttgart.de
Lang	Dipl.-Rest. Viola Lang	viola@restaurierung-lang.de
Läpple	Dipl.-Ing. Till Läpple	till.laepple@strebewerk.de
Lehmann	Dipl.-Rest. Martin Lehmann	lehmann@freie-restauratoren.de
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz	r.lenz@abk-stuttgart.de
Roth	Dipl.-Rest. Janina Roth (Akademische Mitarbeiterin)	j.roth@abk-stuttgart.de
Schaible	Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible	v.schaible@abk-stuttgart.de
Scheerer	Dr. Dipl.-Rest. (FH) Stefanie Scheerer	stefscheerer@yahoo.de
Schultz	Julia Schultz M.A.	j.schultz@abk-stuttgart.de
Springmann	Dipl.-Rest. Barbara Springmann	b-springmann@gmx.net
Vogel	Dipl.-Rest. Peter Vogel (Akademischer Mitarbeiter)	p.vogel@abk-stuttgart.de
Wollmann	Dipl.-Rest. Astrid Wollmann	astrid.wollmann@landesmuseum-stuttgart.de

Kontaktadressen (E-Mail) der im Modulhandbuch benannten Modulverantwortlichen

Brückle	Prof.in Dr. Irene Brückle	i.brueckle@abk-stuttgart.de
Eggert	Prof. Dr. Gerhard Eggert	gerhard.eggert@abk-stuttgart.de
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel	c.krekel@abk-stuttgart.de
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz	r.lenz@abk-stuttgart.de
Schaible	Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible	v.schaible@abk-stuttgart.de

Erläuterung zu den Modulnummern

Die Modulnummern sind vier oder fünfstelligen Identifikatoren für eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb Ihres Studiums. Diese dienen vorrangig Verwaltungszwecken. Die einzelnen Stellen werden dabei durch einen Punkt getrennt. Da die Kennungen jedoch einem Benennungsschema folgen, können diese zugleich Auskunft zu folgenden Fragen geben, die Sie bei der Organisation Ihres Studiums unterstützen:

- Ist es eine Lehrveranstaltung für das Bachelor- oder Master-Studium?
- Welche Zielgruppe spricht das Lehrangebot an? Ist es ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Angebot? Wenn Letzteres zutrifft: In welcher Fachrichtung wird die Veranstaltung angeboten?
- Zu welchem thematischen Bereich (Modulbereich) gehört die Lehrveranstaltung?

1. Stelle: Studientyp – Bachelor- oder Master-Studium

- B Bachelor-Studium
- M Master-Studium

2. Stelle: Zielgruppe

Gibt an ob es sich um ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Lehrangebot handelt.

- X Studiengangübergreifende Module der Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut
- G Gemälderestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- O Objektrestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- N Neue Medien, studiengangspezifisches Modul
- P Papierrestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- W Wandmalereirestaurierung, studiengangspezifisches Modul

3. Stelle: Modulbereich

Die Nummer des Modulbereichs. Gleiche Nummern verweisen auf ein thematische Zusammengehörigkeit zu einem Bereich, wie beispielsweise: Dokumentation und Medienkompetenz; Chemie und Angewandte Naturwissenschaften; Geisteswissenschaften; Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik; Projektarbeit; Profilbildung; Forschung; Master-Arbeit.

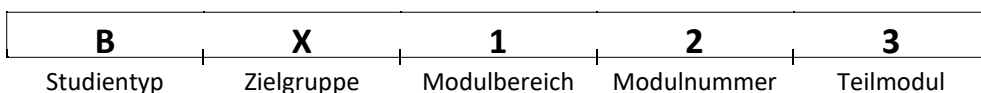
4. Stelle: Modulnummer

Die Nummer des Moduls innerhalb eines Modulbereichs. Ein Modulbereich kann ein oder mehrere Module umfassen. Besitzt ein Modulbereich mehrere Module so verteilen sie sich in der Regel auf mehrere Semester.

5. Stelle: Teilmodul

Besonders umfangreiche Module müssen aufgrund ihrer Größe in weitere Teilmodule unterteilt werden. Die Teilmodulnummer kennzeichnet eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb eines Moduls. Die Dauer eines Teilmoduls beträgt meist ein Semester, kann sich in Ausnahmefällen jedoch auch über mehrere Semester erstrecken.

Beispiel einer fünfstelligen Modulnummer



Die Modulnummer B.X.1.2.3 zeigt an, dass es sich um eine Lehrveranstaltung im Bachelor-Studium (Studientyp B) handelt. Es ist ein studiengangübergreifendes Angebot (Zielgruppe X) aus dem Modulbereich 1 mit der Modulnummer 2.

Da die Modulnummer fünfstellig ist handelt es sich um ein umfangreiches Modul, welches in einzelne Teilmodule aufgeteilt wurde. Im Beispiel hat das Teilmodul die Nummer 3.

Die Modulnummer 2 bedeutet zudem, dass es noch mindestens ein weiteres Modul (mit der Modulnummer 1) und mindestens zwei weitere Teilmodule (mit den Teilmodulnummern 1 und 2) in diesem Modulbereich geben muss.

Modulbereich	Dokumentation / Medienkompetenz
Modulnummer	B.X.1.1
Teilmodulnummer	B.X.1.1.1 – B.X.1.1.8
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit einer wissenschaftlich / methodischen Herangehensweise an restauratorischen Problemstellungen bewusst. Sie kennen die unterschiedlichen Dokumentationsformen und -techniken und können sie in der praktischen Arbeit adäquat anwenden.
Inhalt der Teilmodule	<p>B.X.1.1.1 Vorlesung: Wissenschaftliches Arbeiten Einführung in methodische Herangehensweisen von wissenschaftlichen Fragestellungen in der Restaurierung. Definition und Abgrenzung von Restaurierung, Kennzeichen von Wissenschaft, Beschaffung existierender Information (Datenbank, Bibliothek, Internet), systematisches Vorgehen bei der Restaurierung, Probleme der empirischen Forschung (Messen, Konzeption von Versuchsreihen), Dokumentation (Zitierweise).</p> <p>B.X.1.1.2 Vorlesung: Wissenschaftliche Dokumentation Einführung in die methodische Herangehensweise der restauratorischen Dokumentation. Gesetzliche Grundlagen, Primär- und Sekundärdokumentation, Dokumentationsstrukturen, Einsatz verschiedener Medien zur Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse</p> <p>B.X.1.1.3 Laborpraktikum: Dokumentationstechniken Foto Anwendung von fotografischen Techniken zur Dokumentation in der Restaurierung. Analoge und digitale Kameratechnik, analoge und digitale Bildgebung. Farbmanagement, fotografischer RAW-Workflow; arbeiten im DNG-Format; -16-Bit und High Dynamic Range; Kamera-Standards Metadaten, Aufnahmeformate tif, jpg, raw.</p> <p>B.X.1.1.4 Übung: Dokumentationstechniken Bildbearbeitung Anwendung von Standardsoftware für die Bildbearbeitung und Bildauswertung in der Analyse und Auswertung bildlicher Objektdokumentation</p> <p>B.X.1.1.5 Übung: Zeichnen von Hand Zwei- und dreidimensionale graphische Darstellungen von Gegenständen der Konservierung und Restaurierung, Schadenskartierung.</p> <p>B.X.1.1.6 Übung: technisches Zeichnen mit Zeichenprogrammen Zwei- und dreidimensionale graphische Darstellungen von Gegenständen der Konservierung und Restaurierung. Dokumentation und Analyse von Originalen, Entwicklung von Neuanfertigungen von Verpackungseinheiten, Ausstellungsmöbeln, fachspezifische Objekt- und Schadenskartierung.</p> <p>B.X.1.1.7 Übung: elektronische Datenverwaltung und -darstellung Einführung in gängige Excel, Access, FileMaker Programme zur Verwaltung und Analyse von Objekten vor allem bei der Bearbeitung von Mengen. Einschlägige Beispiele zur Nutzung der Programme aus den Fachbereichen werden einbezogen.</p> <p>B.X.1.1.8 Seminar: Ethische Grundlagen der Restaurierung Unter Heranziehung internationaler Richtlinien (Code of Ethics) werden die Ziele und Herangehensweisen der Restaurierung erarbeitet auch in Bezugnahme auf laufende Projektarbeiten und der Planung der BA-Arbeit.</p>
Literatur	J. Warda (ed.), F. Frey, D. Heller, D. Kushel, T. Vitale, G. Weaver (2011). <i>AIC Guide to Digital Photography and Conservation Documentation</i> , 2nd rev. edition, American Institute for Conservation, Washington, DC. B. Appelbaum (2007). <i>Conservation Treatment Methodology</i> . London: Butterworth-Heinemann.
Lehrformen	Vorlesung und Übungen
Teilnahmevoraus.	Keine
Unterrichtssprache	Deutsch
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Objekte, Papier und Wandmalerei

Arbeitsaufwand(Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.X.1.1.1	WS	50 %	50 %	30	1	8
	B.X.1.1.2	SS	50 %	50 %	30	1	
	B.X.1.1.3	WS + SS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.1.1.4	WS + SS	50 %	50 %	60	1	
	B.X.1.1.5	SS	50 %	50 %	60	1 (G/O)	
	B.X.1.1.6	SS	50 %	50 %	60	1 (P/W)	
	B.X.1.1.7	SS	50 %	50 %	60	1	
	B.X.1.1.8	SS	50 %	50 %	60	1	
Prüfungsleistungen	Bewertung der eingesetzten Dokumentationstechniken und der Literaturarbeit in der Projektarbeit des Studiengangs (B.G.5.2, B.O.5.2, B.P.5.2, B.W.5.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Gesamtnote	erfolgreich bestanden						
Studiensemester	1., 2. und 4. Semester						
Häufigkeit	Jährlich. Studierende der Studiengänge Gemälde und Objekte nehmen an B.X.1.1.5 teil, Papier und Wandmalerei an B.X.1.1.6. Teilmodul B.X.1.1.8 findet im 4. Semester statt.						
Modulverantwortliche	Brückle						
Lehrende	Eggert, Lenz, Henkel, v. Elm, Dittus, Dietz, Heller, Colleran						

Modulbereich	Chemie / Angewandte Naturwissenschaften Naturwissenschaften I						
Modulnummer	B.X.2.1						
Teilmodulnummern	B.X.2.1.1 / B.W.2.1.2 / B.W.2.1.3 / B.W.2.1.4						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit einer materialwissenschaftlich begründeten Herangehensweise an restauratorischen Problemstellungen bewusst. Sie kennen die die Grundprinzipien der Chemie und können diese in der Analyse von Schadensprozessen und beim Einsatz von Konservierungsmaterialien adäquat anwenden.						
Inhalt der Teilmodule	<p>B.X.2.1.1 Allgemeine und anorganische Chemie Die Vorlesung gibt eine Einführung in allgemeine Prinzipien der Chemie und vertieft das Wissen anhand von praktischen Beispielen und Materialkunde aus dem Bereich der Konservierung. Lehrinhalte sind: Atombau, Stöchiometrie, Chemische Reaktionsgleichungen, Chemische Bindung, Oxidation und Reduktion, Lösungsverhalten, Einführung in die Thermodynamik, Massenwirkungsgesetz, Säuren und Basen, Puffersysteme, Komplexchemie, Chemie der Elemente. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium ergänzt.</p> <p>B.X.2.1.2 Organische Chemie Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der organischen Chemie. Die Studierenden können die chemischen Gruppen in künstlerischen Materialien und Konservierungsmitteln erkennen und deren Reaktivität einschätzen. Die wichtigsten Klassen organischer künstlerischer Materialien (Öle, Wachse, Seifen, Polysaccharide, Cellulose, Celluloseether, Proteine, Harze, Phenole, Farbstoffe werden eingeführt und hinsichtlich konservatorische Aspekte untersucht. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium ergänzt.</p> <p>B.X.2.1.3 Praktikum Allgemeine und anorganische Chemie / Arbeitsschutz Die Inhalte der zugehörigen Vorlesung werden in praktischen Übungen vertieft. Eine Einführung in das sichere Arbeiten im Labor wird gegeben. Die Vorlesung wird durch ein Seminar ergänzt.</p> <p>B.2.1.4 Praktikum Organische Chemie Die Inhalte der zugehörigen Vorlesung werden in praktischen Übungen vertieft. Die Vorlesung wird durch ein Seminar ergänzt.</p>						
Literatur	Charles Mortimer, Ulrich Müller, <i>Chemie</i> , Thieme Stuttgart 2003 ⁸ . John Mills, Raymond White, <i>The Organic Chemistry of Museum ObjCP</i> , London 1994 ² .						
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Tutorium und praktische Übungen						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Objekte, Papier und Wandmalerei						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.X.2.1.1	WS	50 %	50 %	90	3	8
	B.X.2.1.2	SS	50 %	50 %	90	3	
	B.X.2.1.3	WS	50 %	50 %	30	1	
	B.X.2.1.4	SS	50 %	50 %	30	1	
Prüfungsleistung	Klausur zur Vorlesung, erfolgreiche Durchführung und Protokollierung der Versuche, mündliche Mitarbeit im Seminar Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	1. + 2.Semester						
Turnus	jährlich						
Modulverantwortliche	Krekel						
Lehrende	Krekel, Schulz						

Modulbereich	Chemie / Angewandte Naturwissenschaften Naturwissenschaften II						
Modulnummer	B.X.2.2						
Teilmodulnummern	B.X.2.2.1 / B.W.2.2.2 / B.W.2.2.3 / B.W.2.2.4 / B.W.2.2.5						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die wichtigsten bildgebenden Verfahren in der Untersuchung von Kunstwerken, beherrschen die Interpretation der Ergebnisse und können sie großteils selbstständig ausführen. Sie sind sich Gefahren und Möglichkeiten im Umgang mit Kunststoffen und Lösungsmitteln in der Konservierung bewusst und können die Wirkung von Umweltfaktoren auf Alterungsprozesse einschätzen.						
Inhalt der Teilmodule	B.X.2.1.1 Mikroskopie Die Vorlesung gibt eine Einführung in verschiedenste mikroskopische Techniken, in Präparations-techniken von Proben historischer Materialien und die sachgerechte Bedienung der Geräte.						
	B.X.2.1.2 Bildgebende Methoden bei der Untersuchung von Kunstwerken In der Vorlesung werden die Studierenden zunächst in grundlegende physikalische Aspekte elektromagnetischer Strahlung eingeführt. Es wird das Phänomen Farbe sowohl unter physikalischen als auch unter physiologischen Aspekten verstanden. Untersuchungstechniken im ultravioletten Bereich des Lichtes, Fluoreszenzmikroskopie, Photogrammetrie, Streifenprojektion, Thermographie in der Wandmalerei, Infrarotreflektographie, Neutronenautoradiographie und Röntgen werden verstanden und teilweise praktisch erlernt.						
	B.X.2.1.3 Lösungsmittel in der Konservierung In der Vorlesung wird eine Einführung in Toxikologie und Arbeitsschutzmaßnahmen bei Lösungsmitteln gegeben sowie Lösungsmittleigenschaften, Lösungsprozesse und Parametrisierungssysteme verstanden.						
	B.X.2.1.4 Kunststoffe in der Konservierung Die Vorlesung gibt einen Einblick in Materialkunde und restauratorische Verwendung von Kunststoffen. Das Prinzip von Adhäsion und Kohäsion wird verstanden und die Eigenschaften von Klebmitteln in praktischen Übungen erkundet.						
	B.X.2.1.5: Präventive Konservierung Die Vorlesung behandelt die Auswirkung von Umweltfaktoren wie Licht, Luftfeuchtigkeit, Schadstoffen oder Erschütterungen auf Kunstwerke.						
Literatur	Franz Mairinger, <i>Strahlenuntersuchung an Kunstwerken</i> , Leipzig 2003 Günter Hilbert, <i>Sammlungsgut in Sicherheit</i> , Berlin 1996						
Lehrformen	Vorlesung und praktische Übungen						
Teilnahmevoraus.	Modul B.X.2.1, Naturwissenschaften I						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Objekte, Papier und Wandmalerei						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 9
	B.X.2.2.1	WS	50 %	50 %	30	1	
	B.X.2.2.2	SS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.2.2.3	WS	50 %	50 %	30	1	
	B.X.2.2.4	SS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.2.2.5	WS	50%	50%	90	3	
Prüfungsleistung	Klausur, Referat Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	1. + 2.Semester						
Turnus	jährlich						
Modulverantwortliche	Krekel						
Lehrende	Krekel, Schulz, Wollmann, Vogel, Lenz						

Modulbereich	Geisteswissenschaften						
Modulnummer	B.X.3.1						
Teilmodulnummern	B.X.3.1.1 / B.W.3.2.1.2 / B.W.3.1.3 / B.W.3.1.4 / B.W.3.1.5 / B.W.3.1.6 / B.W.3.1.7 / B.W.3.1.7						
Modultyp	Pflichtmodul						
Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Kunstgeschichte und sind in der Lage die zu restaurierenden Objekte in deren kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten.						
Inhalt	Die Studierenden haben die Möglichkeit insgesamt 6 Teilmodulnummern des Moduls Geisteswissenschaften aus dem reichhaltigen Angebot der Vorlesungsreihen der Professuren der Kunstgeschichte frei zu wählen. Zwei der insgesamt 6 Teilmodulnummern müssen obligatorisch im Bereich Architekturgeschichte belegt werden. (Aktuelle Informationen unter: www.wandmalereirestauration.abk-stuttgart.de/studieren/vorlesungsverzeichnis)						
	B.X.3.1: Kunstgeschichte 1						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	B.X.3.2: Kunstgeschichte 2						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	B.X.3.3: Kunstgeschichte 3						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	B.X.3.4: Kunstgeschichte 4						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	B.X.3.5: Ikonographie 1						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	B.X.3.6: Ikonographie 2						
Themen nach aktueller Bekanntgabe							
B.W.3.7: Architekturgeschichte 1 (obligatorisch für Wandmalerei)							
Themen nach aktueller Bekanntgabe							
B.W.3.8: Architekturgeschichte 2 (obligatorisch für Wandmalerei)							
Themen nach aktueller Bekanntgabe							
Literatur	Wird durch die jeweiligen Referenten vor Beginn des Moduls bekannt gegeben.						
Lehrformen	Vorlesung						
Teilnahmevoraus.	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Objekte, Papier und Wandmalerei						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.X.3.1.1	WS	50 %	50 %	60	2	insgesamt 12
	B.X.3.1.2	SS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.3.1.3	WS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.3.1.4	SS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.3.1.5	WS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.3.1.6	SS	50 %	50 %	60	2	
	B.W.3.1.7	SS	50 %	50 %	60	2	
B.W.3.1.8	WS	50 %	50 %	60	2		
Prüfungsleistung	Klausuren/Referate in den Teilmodulnummern Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	erstes bis sechstes Semester						
Häufigkeit	Dreijährlicher Turnus der Teilmodulnummern						
Dauer	6x1 Semester						
Modulverantwortliche	Büttner						
Lehrende	Büttner, Huber, Georgiadis, Poeschel						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik						
Modulnummer	B.W.4.1						
Teilmodulnummern	B.W.4.1.1 / B.W.4.1.2 / B.W.4.1.3						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbstoffen, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten. Praktische Beispiele im Teilmodul Kunst- und Konservierungstechnik befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.						
Inhalt	B.W.4.1.1 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I						
	Vorlesung: Farbstoffe – ihre Verwendung und Erkennung						
	Behandelt wird die Entwicklungsgeschichte der Pigmente und Farbstoffe bis ins 20. Jahrhundert. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die sich verändernde Palette der Maler seit prähistorischer Zeit. Sie lernen anhand historischer Quellenschriften Herstellungstechniken und Eigenschaften der einzelnen Farbstoffe kennen. Kulturgeschichtliche Aspekte wie Fragen zur Bedeutung einzelner Farben und Farbstoffe werden ebenso vertieft wie maltechnische Eigenschaften wie Deckvermögen, Bindemittelaufnahme, Brechzahl etc. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Stabilität der Farbstoffe und Wechselwirkungen mit dem Bindemittelsystem gelegt. Parallel zur Pigmentgeschichte werden sich wandelnde Vorstellungen zur Ordnung der Farben und deren Auswirkungen auf die Malerei besprochen.						
	B.W.4.1.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 1						
	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.W.4.1.1) gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.						
	B.W.4.1.3 Kunst- und Konservierungstechnik 1						
	Wandmalereikurs 1: Wandmalereiübungen zur Bindemittelverträglichkeit von Pigmenten mit verschiedenen Wandmalertechniken. Vergolderkurs: Anfertigung von Probetafeln in unterschiedlichen historischen Vergoldungstechniken.						
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript						
Lehrformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 8
	B.W.4.1.1	WS	60 %	40 %	120	4	
	B.W.4.1.2	WS	100 %	0%	60	2	
	B.W.4.1.3	WS	100 %	0%	60	2	
Prüfungsleistung	Klausur (B.W.4.1.1), Seminarvortrag (B.W.4.1.2), Teilnahme (B.W.4.1.3). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	1., 3. und 5. Semester; B.W.4.1.1 für alle Bachelor Restaurierungsstudiengänge						
Turnus	alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS						
Modulverantwortliche	Krekel, Lenz						
Lehrende	Krekel (B.W.4.1.1 und B.W.4.1.2), Amann, Springmann (B.W.4.1.3)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik						
Modulnummer	B.W.4.2						
Teilmodulnummern	B.W.4.2.1 / B.W.4.2.2 / B.W.4.2.3						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die wesentlichen Mechanismen der Alterung sowie die Entstehung von materialspezifischen Schäden an Wandmalereien und Architekturoberflächen sowie Schäden und Schadensbilder im Zusammenhang bauphysikalischer und bauchemischer Phänomene und Ursachen. Sie können diese analysieren und daraus Konservierungsstrategien entwickeln und auf konkrete Objekte anwenden sowie weiteres Wissen eigenständig erarbeiten. Praktische Beispiele im Teilmodul Kunst- und Konservierungstechnik befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.						
Inhalt der Teilmodule	B.W.4.2.1 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik II						
	Vorlesung: Architekturoberfläche und Wandmalerei / Alterung, Schäden und Konservierung						
	<ul style="list-style-type: none"> • Materieller Aufbau und Werktechnik von Architekturoberflächen und Wandmalereien • Mechanismen der Materialalterung und Entstehung von Schäden • Klimatische und bauwerksbedingte Schadensursachen (physikalisch, chemisch und biologisch) • Wasser als Schadenspotential und Transportmechanismen in porösen Systemen (Porosität, Kapillarität, Wasseraufnahme, Trocknung, Wasserdampfdiffusionswiderstand) • Entstehung von Salzen und salzinduzierten Schäden • Salzreduktionsmethoden und -umwandlungsmethoden • Schadensanalyse sowie Detektion von oberflächlich nicht sichtbaren Schäden • Entstehung und Behandlung von Hohlstellen, Gefügeschäden und Schichtentrennung sowie von Schäden durch historische Konservierungsmittel und -methoden • Fassungs- und Malschichtschäden durch spätere Überzüge • Anforderungen und Auswahl von Konservierungsmitteln • Abnahme von oberflächlichen Schmutzauflagerungen (trocken, feucht und nass) • Allgemeiner Umgang mit mikrobiologischem Befall (Sicherheit) 						
	B.W.4.2.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 2						
	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.W.4.2.1) gestellten Referatsthemas. Die im 6. Semester Studierenden stellen ihr jeweiliges laufendes Bachelor Projekt den anderen Studierenden vor. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.						
	B.W.4.2.3 Kunst- und Konservierungstechnik 2						
	Integration von Fehlstellen: Einführung in die Geschichte und Entwicklung der Integration von Fehlstellen und der Retusche an Wandmalereien anhand von praktischen Übungen.						
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript						
Lehrformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.W.4.2.1	SS	60 %	40 %	120	4	
	B.W.4.2.2	SS	50%	50%	60	2	8
	B.W.4.3.3	SS	50 %	50%	60	2	
Prüfungsleistung	Klausur (B.W.4.2.1), Seminarvortrag (B.W.4.2.2), Teilnahme (B.W.4.2.3). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	2., 4. und 6. Semester						
Turnus	alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im SS						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz(B.W.4.2.1), Lenz, Roth (B.W.4.2.2), Jakobs, Lenz (B.W.4.2.3)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik						
Modulnummer	B.W.4.3						
Teilmodulnummern	B.W.4.3.1 / B.W.4.3.2 / B.W.4.3.3						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die wesentlichen Ausprägungen von Architekturoberflächen. Sie können ihr Wissen auf konkrete Objekte anwenden sowie weiteres Wissen eigenständig erarbeiten. Praktische Beispiele im Teilmodul Kunst- und Konservierungstechnik befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.						
Inhalt der Teilmodule	B.W.4.3.1 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik III Vorlesung: Architekturoberfläche und ihre Ausprägungen						
	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die verschiedenen Ausprägungen der Teile eines Gebäudes (Fassade, Wände, Decke, Fußböden etc.) sowie deren jeweils spezifische Architekturoberflächen. Diese werden aus konstruktiver, handwerklicher und künstlerischer Sicht dargestellt. Neben der rein materiellen Zusammensetzung wird im besonderen Maße auf die jeweilige polychrome Erscheinungsform und ästhetische Wirkung eingegangen, und somit auf die Verwendung von Materialsichtigkeit, Anstrich und Fassung in der Architekturfarbigkeit. Dies geschieht sowohl an Fallbeispielen einzelner Bauglieder als auch anhand von zusammenhängenden Fassaden- und Raumstrukturen mit unterschiedlichsten Oberflächenausprägungen. Als Grundlage für diesen Themenkomplex gibt es eine Einführung in die Gesteinskunde und Steinbearbeitung sowie in den historischen Baubetrieb. Es folgen die Themen Mauerwerks-, Decken- und Gewölbekonstruktionen, Fachwerkkonstruktionen und hölzerne Trägersysteme, Dekorationsgesteine, Steininkrustationen, Steinstrukturbilder, Fugen- und Putzausprägungen, Mosaik, Stuck und Fußböden.						
	B.W.4.3.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 3						
	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.W.4.3.1) gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.						
	B.W.4.3.3 Kunst- und Konservierungstechnik 3						
	Kunststoffe in der Wandmalereikonservierung: Konservierungsgeschichte, Anwendung, Erkennung, Behandlung von früheren Restaurierung und Extraktion aus Wandmalereien Wandmalereikurs 2: Wandmalereiübungen zu verschiedenen Wandmalereitechniken						
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript						
Lehrformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 8
	B.W.4.3.1	WS	60 %	40 %	120	4	
	B.W.4.3.2	WS	50%	50%	60	2	
	B.W.4.3.3	WS	100 %	0%	60	2	
Prüfungsleistung	Klausur (B.W.4.3.1), Seminarvortrag (B.W.4.3.2), Teilnahme (B.W.4.3.3). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	1., 3. und 5. Semester						
Turnus	alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz (B.W.4.3.1) Lenz, Roth (B.W.4.3.2), Lehmann, Gärtner (B.W.4.3.3)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik						
Modulnummer	B.W.4.4						
Teilmodulnummern	B.W.4.4.1 / B.W.4.4.2 / B.W.4.4.3						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über die Prinzipien der Wandmalerei von der Höhlenmalerei bis in die Neuzeit. Sie kennen die wesentlichen technologischen Unterschiede der verschiedenen Zeitstellungen. Sie können ihr Wissen auf konkrete Objekte anwenden sowie weiteres Wissen eigenständig erarbeiten. Praktische Beispiele im Teilmodul Kunst- und Konservierungstechnik befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.						
Inhalt der Teilmodule	<p>B.W.4.4.1 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik IV Vorlesung: Entwicklung der Wand- und Deckenmalerei / Steinpolychromie</p> <p>Einführung in die Entwicklung der Wand- und Deckenmalerei von der Höhlenmalerei bis zur Neuzeit und deren geografisch unterschiedliche werktechnische Besonderheiten sowie Gestaltungsprinzipien und Wandgliederungen - Höhlenmalerei, Ägyptische Wandmalerei, Wandmalerei Vorderasiens, der Ägäis, Griechenlands und der Etrusker, römische Wandmalerei und Katakomben, byzantinische, karolingische, ottonische und romanische Wandmalerei, Wandmalerei der Gotik, der Renaissance und des Barock sowie Wandmalerei des 19. und 20. Jh.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Quellen • Konstruktionsprinzipien (Vorzeichnung, Unterzeichnung, Sinopie, Schnurschlag, Pausen, Karton, Schablone etc.) • Maltechnischer Aufbau (Unterzeichnung, Lokaltöne, Modellierung) • Maltechnik sowie Farb- und Bindemittel (Frescomalerei, Seccomalerei, Mischtechniken, Enkaustik, Wasserglasmalerei, Graffiti etc.) • Applikationen (Stuck, Pastiglia, Pressbrokat, Metallauflagen, etc.) <p>Einführung in die Steinpolychromie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fassung und Anstrich • Fassungs Aufbau (Isolierung, Grundierung, Malschicht, Firnis, Lüster, ...) • Applikationen (Pastiglia, Pressbrokat, Metallauflagen, ...) <p>B.W.4.4.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 4</p> <p>Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.W.4.4.1) gestellten Referatsthemas. Die im 6. Semester Studierenden stellen ihr jeweiliges laufendes Bachelor Projekt den anderen Studierenden vor. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.</p> <p>B.W.4.4.3 Kunst- und Konservierungstechnik 4</p> <p>Wandmalereiabnahme-Kurs: Restaurierungsgeschichte, praktische Übung an einer selbst hergestellten Wandmalerei mit verschiedenen Abnahmetechniken</p>						
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript						
Lehrformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 8
	B.W.4.2.1	SS	60 %	40 %	120	4	
	B.W.4.2.2	SS	50%	50%	60	2	
	B.W.4.2.3	SS	50%	50%	60	2	
Prüfungsleistung	Klausur (B.W.4.4.1), Seminarvortrag (B.W.4.4.2), Teilnahme (B.W.4.4.3). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	2., 4. und 6. Semester						
Turnus	alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im SS						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz (B.W.4.4.1), Lenz, Roth (B.W.4.4.2), Lenz, Roth (B.W.4.4.3)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik						
Modulnummer	B.W.4.5						
Teilmodulnummern	B.W.4.5.1 / B.W.4.5.2 / B.W.4.5.3						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über die im abendländischen Kulturkreis verwendeten organischen und anorganischen Bindemittelsysteme. Sie kennen die wesentlichen technologischen Eigenschaften der jeweiligen Bindemittelsysteme, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen eigenständig erarbeiten. Praktische Beispiele im Teilmodul Kunst- und Konservierungstechnik befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.						
Inhalt der Teilmodule	<p>B.W.4.5.1 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik V Vorlesung: Organische und anorganische Bindemittel Gewinnung, Herstellung und Verwendung der wichtigsten organischen Bindemittelsysteme als Farbbindemittel, Klebemittel und Überzugswerkstoffe in der abendländischen Kunsttechnologie: wässrige, organische Bindemittel (Eiweiß-(Protein) Leime (pflanzliche und tierische Leime, Blutalbumin, Kasein, Hühnerei etc.), vegetabile Stärke und Dextrinleime, Pflanzengummen und Pflanzenschleime), natürliche und synthetische Wachse, ölige Bindemittel (trocknende, halbtrocknende und modifizierte Öle, Hilfsstoffe: Sikkative, Trocknungsverzögerer und Verdünnungsmittel), harzige Bindemittel (rezente, rezent-fossile und fossile Harze, natürliche Balsame, ätherische Öle).</p> <p>Hinzu kommen die geologische Entstehung, Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung der wichtigsten historischen anorganischen Bindemittel: Ton und Lehm, Gips und Anhydrit, Kalk und hydraulische Kalke, Abbindeverfahren sowie Zuschläge (Sande, Schlacken etc.), Abbindeverfahren (organische und anorganische), silicatische und silicium-organische Verbindungen (Wasserglas, Kieselsäureester, Kieselsole). Weiter wird auf die Alterung und Konservierung der Bindemittel /der Objekte eingegangen.</p> <p>B.W.4.5.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 5 Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.W.4.5.1) gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.</p> <p>B.W.4.5.3 Kunst- und Konservierungstechnik 5 Maltechnik moderner Wandmalerei und deren Konservierung: Herstellung von Wandmalereien mit im 19. und 20. Jh. aufkommenden organischen Bindemittelsystemen Stuck-Kurs: Übungen zur Herstellung von Stuck aus verschiedenen Epochen</p>						
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript						
Lehrformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 8
	B.W.4.5.1	WS	60 %	40 %	120	4	
	B.W.4.5.2	WS	50 %	50 %	60	2	
	B.W.4.5.3	WS	100 %	0%	60	2	
Prüfungsleistung	Klausur (B.W.4.5.1), Seminarvortrag (B.W.4.5.2), Teilnahme (B.W.4.5.3). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	2., 4. und 6. Semester; B.W.4.5.1 für alle Restaurierungsstudiengänge						
Turnus	alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS						
Modulverantwortliche	Lenz, Schaible						
Lehrende	Lenz, Schaible (B.W.4.5.1), Lenz, Roth (B.W.4.5.2), Lang, Hooss (B.W.4.5.3)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik						
Modulnummer	B.W.4.6						
Teilmodulnummern	B.W.4.6.1 / B.W.4.6.2 / B.W.4.6.3						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die wesentlichen hydraulischen Bindemittel seit dem 19. Jh. sowie ihre verschiedenen Zusammensetzungen und Verwendungszwecke. Sie können diese an konkreten Objekten erkennen, Mörteltechniken erkennen und benennen sowie weiteres Wissen eigenständig erarbeiten. Praktische Beispiele im Teilmodul Kunst- und Konservierungstechnik befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.						
Inhalt der Teilmodule	<p>B.W.4.6.1 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik VI Vorlesung: Neuzeitliche anorganische Bindemittel /historische Mörteltechniken / Mörtelanalyse</p> <p>Die im Modul B.W.4.5 kennengelernten anorganischen Bindemittel werden durch die im 19. Jahrhundert aufkommenden hoch hydraulischen Bindemittel ergänzt. Dazu zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Romazement • Portlandzement • Sorelzement <p>Neben den spezifischen Abbindeprozessen wird auf Alterung und Schadensformen eingegangen. Hierbei wird neben der Korrosion von Armierungen die Problematik von hoch alkalischen Baustoffen in Verbindung mit rein karbonatischen und sulfatischen Bindemitteln behandelt.</p> <p>Auf Grundlage der Darstellung der historischen Mörteltechniken werden die gängigen Methoden der Mörtelanalytik in Übungen praktisch durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung am Mörtelanschiff und Mörteldünnschliff • Bestimmung des Kalkgehalts von Kalkmörteln • Bestimmung der Zuschläge und Kornverteilung (Siebanalyse) <p>B.W.4.6.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 6</p> <p>Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.W.4.6.1) gestellten Referatsthemas.</p> <p>Die im 6. Semester Studierenden stellen ihr jeweiliges laufendes Bachelor Projekt den anderen Studierenden vor.</p> <p>Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.</p> <p>B.W.4.6.3 Kunst- und Konservierungstechnik 6</p> <p>Abnahme von organischen Überzügen auf Wandmalereien: Restaurierungsgeschichte, Schadensbilder, Übungen zu Abnahme- und Konservierungsmethoden</p>						
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript						
Lehrformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 8
	B.W.4.6.1	SS	60 %	40 %	120	4	
	B.W.4.6.2	SS	50%	50%	60	2	
	B.W.4.6.3	SS	50%	50%	60	2	
Prüfungsleistung	Klausur (B.W.4.6.1), Seminarvortrag (B.W.4.6.2), Teilnahme (B.W.4.6.3). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	2., 4. und 6. Semester						
Turnus	alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz (B.W.4.6.1), Roth, Lenz(B.W.4.6.2), Roth(B.W.4.6.3)						

Modulbereich	Projektarbeit
Modulnummern	B.W.5.1 - B.W.5.5
	<p><u>Allgemeine Einführung in die Module „Projektarbeit I-V“</u></p> <p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen die Studierenden ihre vom 1. Studienjahr an erworbenen manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Dabei erlernen sie eine wissenschaftlich-methodische Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Die im Bereich „Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie“ zu bearbeitenden Objekte stammen überwiegend aus der Kunst- und Baudenkmalpflege. Da sie oftmals baugebunden sind, finden die Projektarbeiten sowohl vor Ort als auch in der Werkstatt des Studiengangs in Esslingen statt.</p> <p>Die Arbeiten am Objekt stehen unter gewissenhafter Betreuung und orientieren sich an konkreten Aufgabenstellungen aus der späteren Berufspraxis. Hierbei wird darauf geachtet, dass während des Studiums verschiedene Objektgruppen und unterschiedliche Problemstellungen bewältigt werden. Der Kontakt zu den Objekteigentümern wird hierbei ebenso eingeübt wie die Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen bei Baubesprechungen.</p> <p>Die Arbeiten finden in den ersten Semestern auch als Gruppenarbeiten statt, um gezielt die Arbeit im Team zu fördern und einzuüben.</p> <p>Bei der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus eines Kunstwerkes entwickeln die Studierenden während des B.A.-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den theoretischen Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt zu verstehen und praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Bedeutung erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können. (<u>Beispiel für Projektarbeiten gibt es auf der Internetseite des Studiengangs</u>)</p> <p>Zur gezielten Förderung im praktischen Umgang mit den gängigen anorganischen Bindemitteln finden jährlich Seminare in Bad Windsheim statt. (<u>Weitere Informationen auf der Internetseite des Studiengangs</u>)</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.W.5.1 bis 5.5 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kennenlernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators ○ Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene ○ Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen ○ Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten ○ Kennenlernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung) ○ Teamfähigkeit ○ Kommunikations- und Präsentationskompetenz mit den beteiligten Projektpartnern

Modulbereich	Projektarbeit					
Modulnummer	B.W.5.1					
Modultyp	Pflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden können an ausgewählten Objekten (Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie) die relevanten Befunde dokumentieren und grundlegende konservatorische und restauratorische Arbeiten unter Anleitung durchführen. Die Gruppenarbeit fördert die Teamfähigkeit der Studierenden.					
Inhalt	<p>B.W.5.1 Projektarbeit I Objekterfassung und Dokumentation 1</p> <p>An Objekten aus dem Bereich Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie werden die für die Ausbildungsstufe relevanten Methoden der Bestandserfassung durchgeführt. Die Projektarbeit erfolgt in der Regel als Gruppenarbeit.</p> <p>Die unterrichteten Methoden umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Dokumentation • Zeichnerische und fotografische Dokumentation • Katalogisieren und hierarchisieren von Befunden • Manuelle und digitale Kartierung <p>Die Ergebnisse der Projektarbeit werden innerhalb des Studiengangs und den an der Projektarbeit beteiligten externen Personen vorgestellt.</p>					
Literatur	Individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik					
Lehrformen	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	B.W.5.1	SS	100%	0%	300	10
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	1. Semester					
Häufigkeit	jährlich, im WS					
Dauer	1 Semester					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Lenz, Roth					

Modulbereich	Projektarbeit						
Modulnummer	B.W.5.2						
Teilmodulnummern	B.W.5.2.1 / B.W.5.2.2						
Modultyp	Pflichtmodul						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden können an ausgewählten Objekten (Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie) die relevanten Befunde dokumentieren und grundlegende konservatorische und restauratorische Arbeiten unter Anleitung durchführen. Die Gruppenarbeit fördert die Teamfähigkeit der Studierenden.						
Inhalt der Teilmodule	<p>B.W.5.2.1 Projektarbeit II Erfassung und Dokumentation 2</p> <p>An Objekten aus dem Bereich Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie werden die für die Ausbildungsstufe relevanten Methoden der Bestands-, Zustands- und Schadenserfassung durchgeführt. Weiter werden einfache Konservierungs- und Restaurierungsaufgaben am Objekt durchgeführt und dokumentiert. Die Projektarbeit erfolgt in der Regel als Gruppenarbeit.</p> <p>Die unterrichteten Methoden umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestands-, Zustands- und Schadenserfassung • Zeichnerische und fotografische Dokumentation • Katalogisieren und hierarchisieren von Befunden • Manuelle und digitale Kartierung • Erstellung von einfachen Plan- und Kartierungsunterlagen • Strategien der Probenentnahme und -aufbereitung <p>Die Ergebnisse der Projektarbeit werden innerhalb des Studiengangs und den an der Projektarbeit beteiligten externen Personen vorgestellt.</p> <p>B.W.5.2.2 Seminar / Exkursion: Herstellung und Verarbeitung von Lehm und Ziegeln</p> <p>Im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim werden traditionelle Baustoffe (Kalk, Gips, Ziegel) nach historischem Vorbild hergestellt und bei der Restaurierung und Instandhaltung von Gebäuden des Freilandmuseums verarbeitet. Die Studierenden lernen die Herstellungsprozesse von Lehmbauten, gebrannten Ziegeln und Backsteinen praktisch kennen. Zur Verarbeitung der Materialien stehen geeignete Objekte im Freilandmuseum Bad Windsheim zur Verfügung. Zu der Veranstaltung lädt der Studiengang in der Regel weitere Hochschulen ein.</p>						
Literatur	Individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik						
Lehrformen	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.W.5.2.1	SS	100%	0 %	330	11	
	B.W.5.2.2	SS	100%	0%	30	1	
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation (B.W.5.2.1), Teilnahme (B.W.5.2.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	2. Semester						
Häufigkeit	jährlich, im SS						
Dauer	1 Semester						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz, Roth(B.W.5.2.1), Back(B.W.5.2.2)						

Modulbereich	Projektarbeit					
Modulnummer	B.W.5.3					
Modultyp	Pflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden können an ausgewählten Objekten (Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie) die grundlegenden altersbedingten Zustände und Schäden erkennen, differenzieren, dokumentieren und interpretieren sowie grundlegende konservatorische und restauratorische Arbeiten unter Anleitung durchführen.					
Inhalt	<p>B.W.5.3 Projektarbeit III Restauratorische Schadensanalyse</p> <p>An Objekten aus dem Bereich Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie werden auf Grundlage der Bestands-, Zustands- und Schadenserfassung Methoden der Schadensanalyse unter Anleitung durchgeführt.</p> <p>Zur Analyse von Schäden werden folgende weiterführende Methoden unterrichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • UV- Fluoreszenz fotografie • einfache klimatechnische Messungen und Auswertungen • Wasseraufnahme und Transport • Oberflächenmikroskopie am Objekt • Schichtenanalyse am Objekt und Querschliff • Mörteluntersuchung • Materialveränderungen und -unverträglichkeiten <p>Die Ergebnisse der Projektarbeit werden innerhalb des Studiengangs und den an der Projektarbeit beteiligten externen Personen vorgestellt.</p>					
Literatur	Individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik					
Lehrformen	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	B.W.5.3	SS	75 %	25 %	300	10
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	3. Semester					
Häufigkeit	jährlich, im WS					
Dauer	1 Semester					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Lenz, Roth					

Modulbereich	Projektarbeit						
Modulnummer	B.W.5.4						
Teilmodulnummern	B.W.5.4.1 / B.W.5.4.2						
Modultyp	Pflichtmodul						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden können an ausgewählten Objekten (Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie) anhand von Untersuchungsergebnissen weitestgehend selbstständig grundlegende konservatorische und restauratorische Problemstellungen erkennen und diese in einer Probereihe selbstständig lösen. Entscheidungen bei der Auswahl von Konservierungs- und Restaurierungsmaterialien können für die gängigen Konservierungs- und Restaurierungsmethoden für Träger- und Malschichtprobleme getroffen werden.						
Inhalt der Teilmodule	B.W.5.4.1 Projektarbeit IV Entwicklung von Verfahrenstechniken Schwerpunkt dieses Moduls bilden die verschiedenen Methoden zur Entwicklung und Überprüfung von konservatorischen und restauratorischen Verfahrenstechniken im Bereich Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie. Die grundlegenden Problemstellungen an Objekten werden dabei theoretisch besprochen und praktisch an Probereihen getestet. Hierbei können Schwerpunkte auf folgende Problemstellungen gelegt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Gefügefestigung • Hinterfüllung • Malschichtfestigung • Extraktionsaufgaben (Abnahme von oberflächlichen Schmutzauflagerungen, Salzminderung) • Bindemittelkombinationen • Materialtests (Wassertransport u. -aufnahme, Dichte, Malschichtveränderungen, ...) 						
	B.W.5.4.2 Seminar / Exkursion: Herstellung und Verarbeitung von Gips Im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim werden traditionelle Baustoffe (Kalk, Gips, Ziegel) nach historischem Vorbild hergestellt und bei der Restaurierung und Instandhaltung von Gebäuden des Freilandmuseums verarbeitet. Die Studierenden lernen die Herstellungsprozesse von gebrannten Gips- und Anhydritbindern kennen. Zur Verarbeitung der Materialien stehen geeignete Objekte im Freilandmuseum Bad Windsheim zur Verfügung. Zu der Veranstaltung lädt der Studiengang in der Regel weitere Hochschulen ein.						
Literatur	Individuelle Angabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik						
Lehrformen	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 11
	B.W.5.4.1	SS	75 %	25 %	300	10	
	B.W.5.4.2	SS	100%		30	1	
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation (B.W.5.4.1), Teilnahme (B.W.5.4.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	4. Semester						
Häufigkeit	jährlich, im SS						
Dauer	1 Semester						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz, Roth (B.W.5.4.1), Back (B.W.5.4.2)						

Modulbereich	Projektarbeit						
Modulnummer	B.W.5.5						
Teilmodulnummern	B.W.5.5.1 / B.W.5.5.2						
Modultyp	Pflichtmodul						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden können an ausgewählten Objekten (Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie) Untersuchungs- und Dokumentationsarbeiten selbständig durchführen und in ein Konservierungs- und Restaurierungskonzept umsetzen. Die Überprüfung des jeweiligen Konservierungs- und Restaurierungskonzepts in Musterarbeiten wird unter Anleitung durchgeführt.						
Inhalt der Teilmodule	<p>B.W.5.5.1 Projektarbeit V Konzeptentwicklung und Überprüfung An Objekten aus dem Bereich Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie werden die in den vergangenen Semestern in verschiedenen Aspekten erlernten Methoden der Bestandserfassung, Zustandserfassung, Schadenserfassung und -analyse, Entwicklung von Verfahrenstechnik und Konservierungs- und Restaurierungsstrategien unter Anleitung zusammenhängend erarbeitet.</p> <p>B.W.5.5.2 Seminar / Exkursion: Herstellung und Verarbeitung von Kalk Im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim werden traditionelle Baustoffe (Kalk, Gips, Ziegel) nach historischem Vorbild hergestellt und bei der Restaurierung und Instandhaltung von Gebäuden des Freilandmuseums verarbeitet. Die Studierenden lernen den Herstellungsprozess von gebranntem Kalk und dessen weitere Aufbereitung als Mörtelbindemittel kennenlernen. Zur Verarbeitung der Materialien stehen geeignete Objekte im Freilandmuseum Bad Windsheim zur Verfügung. Zu der Veranstaltung lädt der Studiengang in der Regel weitere Hochschulen ein.</p>						
Literatur	Individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik						
Lehrformen	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.W.5.5.1	SS	60 %	40 %	360	12	13
	B.W.5.5.2	SS	100%	0 %	30	1	
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation (B.W.5.5.1), Teilnahme (B.W.5.5.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	5. Semester						
Häufigkeit	jährlich, im WS						
Dauer	1 Semester						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz, Roth (B.W.5.5.1), Back (B.W.5.5.2)						

Modulbereich	Externe Praxis						
Modulnummer	B.W.6.1						
Teilmodulnummern	B.W.6.1.1 / B.W.6.1.2						
Modultyp	Pflichtmodul						
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden kennen die Arbeitsgegebenheiten in realen Restaurierungswerkstätten, wissen um unterschiedliche Aufgabenstellungen und Methodenrepertoires im nationalen und internationalen Rahmen und können Restaurierungsaufgaben unter Anleitung in vorgegebenen Zeiten umsetzen.</p>						
Inhalt der Teilmodulnummern	B.W.6.1.1 Exkursion						
	<p>Kennenlernen von Kulturdenkmälern, Ausgrabungen und Sammlungen in anderen Ländern und deren Besonderheiten. Die besuchten Objekte werden von den Studierenden in Referaten vorgestellt. Gleichzeitig wird der Kontakt mit anderen Restaurierungsstudiengängen und Restaurierungswerkstätten vor Ort gepflegt.</p>						
	B.W.6.1.2 Pflichtpraktikum						
	<p>Während insgesamt 13,5 Wochen der vorlesungsfreien Zeit im Bachelor Studium arbeiten die Studierenden bei freier Einteilung und Auswahl in verschiedenen Restaurierungswerkstätten bzw. auf Restaurierungsbaustellen an vielfältigen restauratorischen Problemstellungen.</p> <p>Die durch den Studiengang oder andere Studieneinrichtungen des Fachgebietes organisierten Sommerschulen werden ebenfalls als Teil des Pflichtpraktikums angerechnet.</p>						
Literatur	Je nach Reiseziel erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die Lehrenden.						
Lehrformen	Praktikum, Exkursion						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.W.6.1.1	SS	75%	25%	180	6	24
B.W.6.1.2	SS	100%		540	18		
Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme, unbenotete Referate. Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Praktikum (B.W.6.1.2) ersetzt werden. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	1. bis 6. Semester						
Turnus	Jeweils jährlich im WS (B.W.6.1.1) bzw. in der vorlesungsfreien Zeit (B.W.6.1.2)						
Dauer	6 Semester						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz, Roth (B.W.6.1.1), Restauratoren in Restaurierungswerkstätten und freiberufliche Restauratoren auf Restaurierungsbaustellen (B.W.6.1.2)						

Modulbereich	Abschlussphase						
Modulnummer	B.W.7.1						
Teilmodulnummern	B.W.7.1.1/ B.W.7.1.2						
Modultyp	Pflichtmodul						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden überblicken die Zusammenhänge des Fachs Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie und können die im Bachelor Studium erworbenen, fachspezifischen wissenschaftlichen Methoden und Techniken für die Untersuchung, Dokumentation sowie Planung von grundlegenden konservatorischen und restauratorischen Eingriffen unter Anleitung und Aufsicht von Diplom-Restauratoren bzw. Restauratoren M.A. anwenden. Weiter können sie Fragestellungen sowohl im eigenen Fach als auch gegenüber angrenzenden Disziplinen (Naturwissenschaft, Denkmalpflege, Kunstwissenschaft, ...) formulieren und mit der jeweiligen Fachdisziplin diskutieren. Weiter können die Studierenden ihre Arbeitsergebnisse auswerten, bewerten, zusammenfassen und vor Fachpublikum präsentieren sowie in einer Diskussion vertreten. Sie haben die für die Weiterführung des Studiums im Master notwendigen Fachkenntnisse und Kompetenzen erworben.						
Inhalt	B.W.7.1.1 Bachelor-Arbeit						
	Praktische Umsetzung eines Restaurierungsprojekts im Bereich Restaurierung und Konservierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie, bei dem die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, präventive Aspekte des Substanzerhalts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation.						
Inhalt	B.W.7.1.2 Abschlussprüfung						
	Die Abschlussprüfung findet in Form einer Präsentation und Verteidigung der wissenschaftlichen und praktischen Ergebnisse der Bachelor Arbeit innerhalb des Studiengangs sowie mit den am Bachelor Projekt beteiligten externen Personen (Denkmalpflege, Planungsbüro, Eigentümer, Baubehörde) statt.						
Literatur	Die Literatur wird vom Kandidaten zu seinem Einzelthema als Teil seiner wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet						
Lehrformen	Projektarbeit, Seminar						
Teilnahmevoraus.	Sämtliche Module der Semester 1 – 5						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Abschluss des Bachelor Studiums (B.A.), Voraussetzung für das Master Studium						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.W.7.1.1	SS	33%	67%	360	12	
	B.W.7.1.2	SS	20%	80%	60	2	
Prüfungsleistung	Bachelor Arbeit (B.W.7.1.1); 30 min. Präsentation, mündliche Prüfung (B.W.7.1.2) Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	6. Semester						
Häufigkeit	jährlich, im SS						
Dauer	1 Semester						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz, Roth						

Notizen

Modulhandbuch

M.A. Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

- Farbkodierung der Folgeseiten entspricht der Kennzeichnung in den Studienverlaufsplänen der Studiengänge

Stand 01.2014

Kontaktadressen (E-Mail) der im Modulhandbuch benannten Dozentinnen und Dozenten:

Amann	Dipl.-Rest. Johannes Amann	amann.spies@t-online.de
Dähne	Dr. Dipl.-Rest. Arnulf Dähne	arnulf.daehne@pons-asini.de
Dönch	Rechtsanwältin Julia Dönch M.A.	Julia.Doench@cms-hs.com
Feldtkeller	Dr. Julia Feldtkeller	j.feldtkeller@fexi.de
Gassegger	Prof.in Dr. Gabriele Grassegger	gabriele.grassegger@hft-stuttgart.de
Grüner	Dr. Friedrich Güner	Friedrich.Gruener@mpa.uni-stuttgart.de
Haller	Prof.in Dr. Ursula Haller	haller@rudolph.hfbk-dresden.de
Henes-Klaiber	Dr. Ulrike Henes-Klaiber	ulrike.henes-klaiber@t-online.de
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel	c.krekel@abk-stuttgart.de
Laue	Prof. Dr. Steffen Laue	st.laue@fh-potsdam.de
Leidig	Dipl.-Kaufrau. (FH) Andrea Leidig	rsc-steuerberatung@web.de
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz	r.lenz@abk-stuttgart.de
Menrad	Dipl.-Rest. Andreas Menrad (Landesamt für Denkmalpflege BW)	andreas.menrad@rps.bwl.de
Mohn	Dr. Claudia Mohn	claudia.mohn@rps.bwl.de
Nimmrichter	Mag. Johann Nimmrichter	johann.nimmrichter@bda.at
Reikow-Räuchle	Dipl.-Rest. Manuela Reikow-Räuchle	mreikow-raeuchle@online.de
Roth	Dipl.-Rest. Janina Roth (Akademische Mitarbeiterin)	j.roth@abk-stuttgart.de
Schaible	Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible	v.schaible@abk-stuttgart.de
Scheerer	Dr. Dipl.-Rest. (FH) Stefanie Scheerer	stefscheerer@yahoo.de
Schultz	Julia Schultz M.A.	j.schultz@abk-stuttgart.de
Springmann	Dipl.-Rest. Barbara Springmann	b-springmann@gmx.net
Stenzel	Dipl.-Rest. Eric Stenzel	stenzel.taubert@t-online.de
Unger	Prof. Dr. Achim Unger	aunger@t-online.de
Wölbart	Restaurator Otto Wölbart (Landesamt für Denkmalpflege BW)	otto.woelbert@rps.bwl.de
Wülfert	Prof. Dr. Stefan Wülfert	stefan.wuelfert@hkb.bfh.ch

Kontaktadressen (E-Mail) der im Modulhandbuch benannten Modulverantwortlichen

Brückle	Prof.in Dr. Irene Brückle	i.brueckle@abk-stuttgart.de
Eggert	Prof. Dr. Gerhard Eggert	gerhard.eggert@abk-stuttgart.de
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel	c.krekel@abk-stuttgart.de
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz	r.lenz@abk-stuttgart.de
Schaible	Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible	v.schaible@abk-stuttgart.de

Erläuterung zu den Modulnummern

Die Modulnummern sind vier oder fünfstelligen Identifikatoren für eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb Ihres Studiums. Diese dienen vorrangig Verwaltungszwecken. Die einzelnen Stellen werden dabei durch einen Punkt getrennt. Da die Kennungen jedoch einem Benennungsschema folgen, können diese zugleich Auskunft zu folgenden Fragen geben, die Sie bei der Organisation Ihres Studiums unterstützen:

- Ist es eine Lehrveranstaltung für das Bachelor- oder Master-Studium?
- Welche Zielgruppe spricht das Lehrangebot an? Ist es ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Angebot? Wenn Letzteres zutrifft: In welcher Fachrichtung wird die Veranstaltung angeboten?
- Zu welchem thematischen Bereich (Modulbereich) gehört die Lehrveranstaltung?

1. Stelle: Studientyp – Bachelor- oder Master-Studium

- B Bachelor-Studium
- M Master-Studium

2. Stelle: Zielgruppe

Gibt an ob es sich um ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Lehrangebot handelt.

- X Studiengangübergreifende Module der Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut
- G Gemälderestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- O Objektrestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- N Neue Medien, studiengangspezifisches Modul
- P Papierrestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- W Wandmalereirestaurierung, studiengangspezifisches Modul

3. Stelle: Modulbereich

Die Nummer des Modulbereichs. Gleiche Nummern verweisen auf eine thematische Zusammengehörigkeit zu einem Bereich, wie beispielsweise: Dokumentation und Medienkompetenz; Chemie und Angewandte Naturwissenschaften; Geisteswissenschaften; Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik; Projektarbeit; Profilbildung; Forschung; Master-Arbeit.

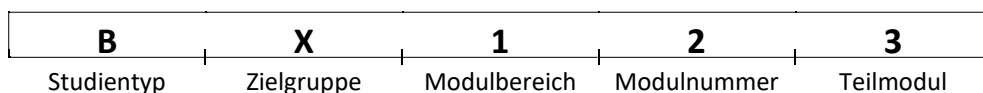
4. Stelle: Modulnummer

Die Nummer des Moduls innerhalb eines Modulbereichs. Ein Modulbereich kann ein oder mehrere Module umfassen. Besitzt ein Modulbereich mehrere Module so verteilen sie sich in der Regel auf mehrere Semester.

5. Stelle: Teilmodul

Besonders umfangreiche Module müssen aufgrund ihrer Größe in weitere Teilmodule unterteilt werden. Die Teilmodulnummer kennzeichnet eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb eines Moduls. Die Dauer eines Teilmoduls beträgt meist ein Semester, kann sich in Ausnahmefällen jedoch auch über mehrere Semester erstrecken.

Beispiel einer fünfstelligen Modulnummer



Die Modulnummer B.X.1.2.3 zeigt an, dass es sich um eine Lehrveranstaltung im Bachelor-Studium (Studientyp B) handelt. Es ist ein studiengangübergreifendes Angebot (Zielgruppe X) aus dem Modulbereich 1 mit der Modulnummer 2.

Da die Modulnummer fünfstellig ist handelt es sich um ein umfangreiches Modul, welches in einzelne Teilmodule aufgeteilt wurde. Im Beispiel hat das Teilmodul die Nummer 3.

Die Modulnummer 2 bedeutet zudem, dass es noch mindestens ein weiteres Modul (mit der Modulnummer 1) und mindestens zwei weitere Teilmodule (mit den Teilmodulnummern 1 und 2) in diesem Modulbereich geben muss.

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Master-Studiengang (konsekutiv)
Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie
Studienverlaufsplan und Modulplan (M.A.)



M.W.(Nummer): Fachspezifische Module / M.X.(Nummer): Studiengangsübergreifende Module der Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut

Modulbereich	Projektarbeit			Profilbildung										Forschung / Semesterarbeit	Master-Arbeit	Summe CP und SWS gesamt und pro Semester																		
Modulnummern	M.W.8.1	M.W.8.2	M.W.8.3	M.X.9.1										M.W.10.1	M.W.11.1																			
Teilmodulnummern				M.X.9.1.1	M.X.9.1.2	M.X.9.1.3	M.X.9.1.4	M.X.9.1.5	M.X.9.1.6	M.X.9.1.7	M.X.9.1.8	M.X.9.1.9	M.X.9.1.10	M.X.9.1.11	M.X.9.1.12		M.X.9.1.13	M.X.9.1.14	M.X.9.1.15	M.X.9.1.16	M.X.9.1.17	M.X.9.1.18	M.X.9.1.19	M.X.9.1.20	M.X.9.1.21	M.X.9.1.22	M.X.9.1.23	M.X.9.1.24	M.X.9.1.25	M.X.9.1.26	M.X.9.1.27	M.X.9.1.28	M.X.9.1.29	M.X.9.1.30
Pflichtfach / Wahlpflichtfach	P	P	P	Wahlpflichtfächer										P	P																			
Lehrform	PA	PA	PA	V / Ü / S / PA / EX										S	PA																			
Prüfungsvorleistung	PA	PA	PA	KL / MP / HA / RE / ET										SC	PA / SC																			
Prüfungsleistung	PA	PA	PA	KL / MP / HA / RE / ET										SA	PA / SA / PT																			
Modultitel	Projektarbeit 1 Konservierung und Restaurierung Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie	Projektarbeit 2 Konservierung und Restaurierung Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie	Projektarbeit 3 Projektentwicklung und Umsetzung Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie										Semesterarbeit	Master-Arbeit																			
				Konservierungswissenschaft																														
				Moderne und zeitgenössische Kunst																														
				Begleitwissenschaften Berufseinmündung																														
1. Semester	CP 18 SWS 12			4 x 3			6			4 x 3				4		30 CP 18 SWS																		
2. Semester	CP SWS	14 8		6			4 x 3				2	4	30 CP 16 SWS																					
3. Semester	CP SWS		14 8	6			4 x 3				2	4	30 CP 16 SWS																					
4. Semester	CP SWS											30 4	30 CP 4 SWS																					
CP Modul	18	14	14	36										8	30	120 CP ges.																		
SWS	12	8	8	18										2	4	52 SWS ges.																		

Legende
Abkürzungen allgemein
 CP = Credit Point
 SWS = Semesterwochenstunde

Unterrichtsform
 V = Vorlesung
 Ü = Übung
 S = Seminar
 PA = Projektarbeit
 EX = Exkursion

Prüfungsvorleistungen und sonstige Studienleistungen
 SC = Studienarbeit
 KL = Klausur
 LA = Laborarbeit
 RE = Referat
 HA = Hausarbeit
 PA = Projektarbeit
 MP = Mündliche Prüfung

Prüfungsleistungen
 SA = benotete schriftliche Arbeit
 KL = Klausur
 PK = Protokoll
 ET = erfolgreiche Teilnahme
 RE = Referat
 PA = Projektarbeit
 MP = Mündliche Prüfung
 PT = Präsentation

Für die ersten drei Fachsemester ist die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu Semestern hier exemplarisch dargestellt. Abweichungen sind möglich.

Modulbereich Profilbildung mögliche Teilmodule	
Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie	
M.X.9.1.1	Metallographie
M.X.9.1.2	Mikroskop. Pigmentbestimmung
M.X.9.1.3	Holzanatomie
M.X.9.1.4	Faserbestimmung
M.X.9.1.5	Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden II
M.X.9.1.6	Salze in porösen Materialien
M.X.9.1.7	Historische Färbemethoden
M.X.9.1.8	Fotografische Verfahren II (M.N.2.5)
M.X.9.1.50	Korrosionschemisches Praktikum
Konservierungswissenschaft	
M.X.9.1.9	Integrated Pestmanagement (Präventive II)
M.X.9.1.10	Mikrobiologie (Präventive II)
M.X.9.1.11	Bauphysik (Präventive II)
M.X.9.1.12	Ausstellungsvorbereitung (Präventive II)
M.X.9.1.13	Lösemittelgele in der Restaurierung
M.X.9.1.14	Parametrisierung von Lösungsmitteln
M.X.9.1.15	Bildgestützte Dokumentation und Datenbanken
M.X.9.1.16	Aerosole in der Restaurierung
M.X.9.1.17	Steinkonservierung und Steinpolychromie
M.X.9.1.18	Rissbehandlung an Leinwandgemälden
M.X.9.1.19	Konservierung von organischen Feuchtbodenfunden
M.X.9.1.20	Eisenentsalzung
M.X.9.1.21	Metallkonservierung / Plasma
M.X.9.1.22	Eisen-/kupferhaltige Farbmedien auf Papier
M.X.9.1.23	Laser in der Restaurierung
M.X.9.1.24	Kaschierung/Sicherung von Papier
M.X.9.1.25	Historische Restaurierungsmethoden von Bronzefunden
M.X.9.1.26	Papierspalten
M.X.9.1.27	Nachleimung von Papieren
M.X.9.1.28	Bleichen von Kunst auf Papier
M.X.9.1.29	Probleme der Retusche Schwerpunkt Papier
M.X.9.1.30	Spezielle Kapitel der Gemälde-, Objekt-, Papier- und Wandmalereirestauration
Konservierung moderner und zeitgenössischer Kunst	
M.X.9.1.31	Präventive Konservierung II (Audiovisuelle Medien) (M.N.1.7)
M.X.9.1.32	Basismodul Fotografie (M.N.2.1)
M.X.9.1.33	Basismodul Audiovisuelle Medien (M.N.3.1)
M.X.9.1.34	Basismodul Digitale Information (M.N.4.1)
M.X.9.1.35	Moderne Materialien
M.X.9.1.36	Digitale Printmedien (M.N.2.7)
M.X.9.1.37	Erhaltung komplexer digitaler Kunstwerke (M.N.3.7)
M.X.9.1.38	Informatik (M.N.4.4)
M.X.9.1.39	Digitalisierung von Kulturgut (M.N.1.6)
M.X.9.1.40	Oral History / Künstlerinterview
M.X.9.1.41	Mediengeschichte (M.N.5.3, M.N.5.7, M.N.5.8)
Begleitwissenschaften / Berufseinmündung	
M.X.9.1.42	Bauforschung
M.X.9.1.43	Theorie und Geschichte der Denkmalpflege
M.X.9.1.44	Philosophie und Ethik bei Kulturguterhaltung
M.X.9.1.45	Existenzgründung / BWL für Restauratoren
M.X.9.1.46	Management für Restauratoren
M.X.9.1.47	Rechtswissenschaft (M.N.5.10)
M.X.9.1.48	Pressearbeit

Modulbereich	Projektarbeit					
Modulnummer	M.W.8.1					
Modultyp	Pflichtmodul					
Lernergebnisse	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Objekte der Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.					
Inhalt	<p>Projektarbeit 1 Konservierung und Restaurierung Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie</p> <p>Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt. Hierbei wird der Studierende durch die Lehrenden beraten, wie er sein bereits erworbenes Wissen weiter ausbauen und seine Kompetenzen erweitern kann.</p> <p>Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbstständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt.</p> <p>Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.</p> <p>Vertiefungen in der Projektarbeit 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Ausführung von komplexen restauratorischen Untersuchungen zum Materialbestand, der Werktechnik sowie Materialalterung und Schäden. • Selbständige Durchführung und Interpretation von naturwissenschaftlichen Untersuchungen aus der gängigen restauratorischen Praxis • Entwicklung von komplexen restauratorischen Verfahrenstechniken sowie deren Durchführung und Evaluierung • konkrete Anwendungen der im Modulbereich „Profilbildung“ erlernten Methoden und Techniken bei der Projektarbeit • Umfeldorganisation (Absprachen mit Auftraggebern und Beteiligten) 					
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.					
Lehrformen	Praktische Arbeit am Objekt unter Aufsicht des Lehrpersonals					
Teilnahmevoraus.	Bachelor Abschluss					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.W.8.1	WS	75 %	25 %	540	18
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	1. Semester					
Häufigkeit	jährlich, im WS					
Dauer	1 Semester					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Lenz, Roth, ggf. weitere Betreuer					

Modulbereich	Projektarbeit					
Modulnummer	M.W.8.2					
Modultyp	Pflichtmodul					
Lernergebnisse	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Objekte der Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.					
Inhalt	<p>Projektarbeit 2 Konservierung und Restaurierung Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie</p> <p>Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt. Hierbei wird der Studierende durch die Lehrenden beraten, wie er sein bereits erworbenes Wissen weiter ausbauen und seine Kompetenzen erweitern kann.</p> <p>Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbstständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt.</p> <p>Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.</p> <p>Vertiefungen in der Projektarbeit 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung komplexerer Konservierungs- und Restaurierungsmethoden in Versuchsreihen mit Anwendungsbezug zum Objekt • Präsentationskonzepte im Bereiche Bau- und Kunstdenkmalpflege auf Grundlage des aktuellen ethischen und denkmalpflegerischen Diskurses • Konzepte zur präventiven Konservierung im Bereich der Bau- und Kunstdenkmalpflege • konkrete Anwendungen der im Modulbereich „Profilbildung“ erlernten Methoden und Techniken bei der Projektarbeit • Anleitung jüngerer Studierender bei „gängigen“Konservierungs-und Restaurierungsaufgaben 					
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.					
Lehrformen	Praktische Arbeit am Objekt unter Aufsicht des Lehrpersonals					
Teilnahmevoraus.	Abschluss von M.W.8.1					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.W.8.2	SS	60 %	40 %	420	14
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	2. Semester					
Häufigkeit	jährlich, im SS					
Dauer	1 Semester					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Lenz, Roth, ggf. weitere Betreuer					

Modulbereich	Projektarbeit					
Modulnummer	M.W.8.3					
Modultyp	Pflichtmodul					
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können weitgehend selbstständig Objekte der Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.</p> <p>Sie können die in den Profilierungsmodulen erworbenen Kompetenzen auf die jeweiligen Fragestellungen theoretisch und praktisch anwenden.</p> <p>Sie kennen die Abläufe der restauratorischen Planung, Konzepterstellung und Projektleitung in der Bau- und Kunstdenkmalspflege.</p>					
Inhalt	<p>Projektarbeit 3 Projektentwicklung und Umsetzung Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie</p> <p>Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt. Hierbei wird der Studierende durch die Lehrenden beraten, wie er sein bereits erworbenes Wissen weiter ausbauen und seine Kompetenzen erweitern kann.</p> <p>Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbstständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt.</p> <p>Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.</p> <p>Vertiefungen in der Projektarbeit 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • konkrete Anwendungen der im Modulbereich „Profilbildung“ erlernten Methoden und Techniken bei der Projektarbeit • Selbständige Recherche und Erstellung von Planungsgrundlagen • Erstellung von Leistungsverzeichnissen • Erstellung von Stunden- und Kostenkalkulationen • Eigenständige Projektorganisation mit den beteiligten Disziplinen • Vorbereitung der Masterarbeit in abgegrenzten Teilaspekten 					
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.					
Lehrformen	Praktische Arbeit am Objekt unter Aufsicht des Lehrpersonals					
Teilnahmevoraus.	Abschluss von M.W.8.2					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.W.8.3	SS	60 %	40 %	420	14
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftliche. Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	3. Semester					
Häufigkeit	jährlich, im WS					
Dauer	1 Semester					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Lenz, Roth, ggf. weitere Betreuer					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodulnummern	M.X.9.1._ - M.X.9.1._					
Modultyp	Wahlpflichtfächer					
Angestrebte Lernergebnisse	Siehe Beschreibung der einzelnen Teilmodulnummern					
Inhalt	Profilbildungsgruppen					
	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie					
	Konservierungswissenschaften					
	Konservierung moderner und zeitgenössischer Kunst					
	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung					
	<p>Die Studierenden sind frei in der Wahl der angebotenen Vertiefungsmodule aller Studiengänge der Konservierung und Restaurierung. Innerhalb des 1. bis 3. Semesters muss die Teilnahme an 12 Profilbildungsmodulen nachgewiesen werden. Die Teilnahme an Vertiefungsmodulen anderer Konservierungs- und Restaurierungsstudiengänge - zur individuellen Gestaltung des Curriculums - wird ausdrücklich unterstützt. Die Verteilung innerhalb der verschiedenen Profilbildungsgruppen ist frei wählbar.</p> <p>Die Gesamtübersicht der angebotenen Teilmodulnummern findet sich auf den folgenden Seiten.</p> <p>Im Anschluss an die Übersicht der angebotenen Profilierungsmodule werden die für den Studiengang Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie empfohlenen Teilmodule detailliert dargestellt.</p>					
Literatur	Entsprechend der Teilmodule					
Lehrformen	Vorlesung, Übung, Praktikum, Seminar,					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch					
Verwendbarkeit	alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für individuelles Berufsprofil					
Arbeitsaufwand je Teilmodul	Module	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.X -X	siehe Tabelle	50 %	50 %	90	36
Prüfungsleistung	Bewertung der Prüfungsleistung (Projektarbeit, Referat, Protokoll, schriftliche Arbeit, mündliche Prüfung). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	1., 2. und 3. Semester					
Häufigkeit	siehe im jeweiligen Teilmodul					
Dauer	1 Semester					
Modulverantwortliche	s. Teilmodule					
Lehrende	s. Teilmodule					

Modulbereich	Profilbildung		Verant- wortlich	empfohlen im Studiengang				
Modulnummer	M.X.9.1			G	O	P	W	N
Teilmodule	Materialwissenschaften, Archäometrie, Kunsttechnologie							
	M.X.9.1.1	Metallographie	GE	X				
	M.X.9.1.2	Mikroskopische Pigmentbestimmung	VS	X	X		X	
	M.X.9.1.3	Anatomische Bestimmung einheimischer Nadel- und Laubhölzer	VS	X	X			
	M.X.9.1.4	Faseranalyse	VS	X	X			
	M.X.9.1.5	Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden II	CK	X	X	X	X	X
	M.X.9.1.6	Salze in porösen Materialien	RL		X		X	
	M.X.9.1.7	Historische Färbemethoden	CK	X	X			
	M.X.9.1.8	Fotografische Verfahren II (M.N.2.5)	JG			X		X
	M.X.9.1.50	Korrosionschemisches Praktikum	GE		X			
	Konservierungswissenschaft							
	M.X.9.1.9	Integrated Pestmanagement (Präventive II)	CK	X	X	X		
	M.X.9.1.10	Mikrobiologie (Präventive II)	GE	X	X	X	X	X
	M.X.9.1.11	Bauphysik (Präventive II)	RL				X	X
	M.X.9.1.12	Ausstellungsvorbereitung (Präventive II)	IB			X		
	M.X.9.1.13	Lösemittelgele in der Restaurierung	CK	X	X	X		
	M.X.9.1.14	Parametrisierung von Lösungsmitteln	VS	X				
	M.X.9.1.15	Bildgestützte Dokumentation und Datenbanken	RL	X	X		X	X
	M.X.9.1.16	Aerosole in der Restaurierung	IB	X	X	X		
	M.X.9.1.17	Steinkonservierung und Steinpolychromie	RL				X	
	M.X.9.1.18	Rissbehandlung an Leinwandgemälden	VS	X				
	M.X.9.1.19	Konservierung von organischen Feuchtbodenfunden	GE		X			
	M.X.9.1.20	Eisenentsalzung in der Bodendenkmalpflege	GE		X			
	M.X.9.1.21	Plasmaanwendung in der Metallrestaurierung	GE		X			
	M.X.9.1.22	Eisen-/kupferhaltige Farbmedien auf Papier	IB			X		
	M.X.9.1.23	Laser in der Restaurierung	RL	X	X		X	
	M.X.9.1.24	Kaschierung/Sicherung von Papier	IB			X		
	M.X.9.1.25	Historische Restaurierungsmethoden von Bronzefunden	GE		X			
	M.X.9.1.26	Papierspalten	IB			X		
	M.X.9.1.27	Nachleimung von Papier	IB			X		
	M.X.9.1.28	Bleichen von Kunst auf Papier	IB			X		
	M.X.9.1.29	Probleme der Retusche Schwerpunkt Papier	IB	X		X		
	M.X.9.1.30	Spezielle Kapitel der Restaurierung <i>studiengangsspezifisch</i>	alle	X	X	X	X	X
	Konservierung moderner und zeitgenössischer Kunst							
	M.X.9.1.31	Präventive Konservierung II (Audiovisuelle Medien) (M.N.1.7)	JG					X
	M.X.9.1.32	Basismodul Fotografie (M.N.2.1)	JG					X
	M.X.9.1.33	Basismodul Audiovisuelle Medien (M.N.3.1)	JG					X
	M.X.9.1.34	Basismodul Digitale Information (M.N.4.1)	JG					X
	M.X.9.1.35	Moderne Materialien	CK	X	X		X	X
	M.X.9.1.36	Digitale Printmedien (M.N.2.7)	JG			X		X
	M.X.9.1.37	Erhaltung komplexer digitaler Kunstwerke (M.N.3.7)	JG					X
	M.X.9.1.38	Informatik (M.N.4.4)	JG					X
	M.X.9.1.39	Digitalisierung von Kulturgut (M.N.1.6)	JG					X
	M.X.9.1.40	Oral History / Künstlerinterview	VS	X				X
	M.X.9.1.41	Mediengeschichte (M.N.5.3, M.N.5.7, M.N.5.8)	JG					X
	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung							
	M.X.9.1.42	Bauforschung	RL				X	
	M.X.9.1.43	Theorie und Geschichte der Denkmalpflege	RL				X	
M.X.9.1.44	Philosophie und Ethik bei Kulturguterhaltung	Alle					X	
M.X.9.1.45	Existenzgründung / BWL für Restauratoren	RL	X	X	X	X	X	
M.X.9.1.46	Management für Restauratoren	IB	X	X	X		X	
M.X.9.1.47	Rechtskunde (M.N.5.10)	JG					X	
M.X.9.1.48	Pressearbeit	RL	X	X	X		X	

Legende: GE: Gerhard Eggert, IB: Brückle, JG: Gfeller, RL: Lenz, VS: Schaible, N.N.: wird noch bekannt gegeben

Für den Studiengang Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie empfohlene Profilierungsmodulare

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.2					
Modultitel	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie Mikroskopische Pigmentbestimmung					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden können ein auf Polarisationsmikroskopie gestütztes analytisches Verfahren zur Erkennung und Beurteilung von kunsttechnologisch relevanten Pigmenten anwenden. Möglichkeiten und Grenzen der Verfahren werden in zahlreichen Übungen demonstriert, erlernt und in praktischen Übungen an Pigmentproben erprobt. Gleichzeitig wird das im BA- Studium erlernte, theoretische Wissen über historische und moderne Farbmittel reaktiviert, wiederholt und mit wichtigen, physikalischen Grundlagen ergänzt. Im Nachgang der Lehrveranstaltung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich eine Sammlung von Vergleichspräparaten herzustellen, welche in ihrer späteren beruflichen Praxis eine selbstständige Fortsetzung und Vertiefung in der Anwendung dieser Methode zur Pigmentbestimmung erlaubt.					
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Entnahme und Handling von Pigmentproben • Aufbereitung der Pigmentproben und Einbettung auf dem Objektträger • Möglichkeiten und Grenzen der polarisationsmikroskopischen Bestimmung • Auswertung und Beurteilung • Herstellung einer Sammlung von Vergleichspräparaten 					
Literatur	McCrone, Walter; <i>The Particle Atlas II (electronic ed.)</i> , McCrone Research Institute, Chicago 1994. Wülfert, Stefan; <i>Der Blick ins Bild – Lichtmikroskopische Methoden zur Untersuchung von Bildaufbau, Fasern und Pigmenten</i> . In: Reihe Bücherei des Restaurators Bd. 4, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 1999.					
Lehrformen	Vorlesung, Praktische Übungen, Exkursion zu aktuellen Fallbeispielen					
Teilnahmevoraus.	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1_X	WS	45 %	55 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation					
Studiensemester	1., 2. und 3. Semester					
Häufigkeit	Zweijährlich im WS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Schaible					
Lehrende	Wülfert					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.5					
Modultitel	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden II					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen künstlerische Materialien und können diese mit Hilfe verschiedenster spektroskopischer und immunobiologischer Verfahren identifizieren. Sie beherrschen die Theorie verschiedenste materialanalytische Techniken und können Spektren interpretieren. Sie können souverän mit Materialanalytikern über Fachfragen kommunizieren und Fragen adäquat formulieren. Sie haben sich in Spezialbereiche der Kunsttechnologie wissenschaftlich vertieft und können sich selbstständig andere Gebiete erschließen.					
Inhalt	Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden zur Materialidentifikation Die Identifizierung künstlerischer Materialien und deren Abbauprodukte spielt in der Kunsttechnologie und der Konservierung eine entscheidende Rolle. Einerseits können durch die Charakterisierung der Korrosionsprodukte Mechanismen der Schädigung von Materialien erkannt und Wege zur Konservierung des Objektes daraus abgeleitet werden. Andererseits gelingt es, Authentizität und materielle Identität der Objekte zu erkennen. Einzelnen oder in kleinen Gruppen werden gemeinsam mit den Studierenden die Materialien von im Rahmen der Ausbildung bearbeiteten Objekten mit Hilfe verschiedener analytischer Methoden untersucht.					
Literatur	Siehe Vorlesungsverzeichnis					
Lehrformen	Vorlesung, Praktische Übungen					
Teilnahmevoraus.						
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.5	WS	45 %	55 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation					
Studiensemester	1., 2. und 3. Semester					
Häufigkeit	Jährlich im WS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortlicher	Krekel					
Lehrende	Krekel					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.6					
Modultitel	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie Salze in porösen Materialien					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die spezifischen Schadensbilder von salzinduzierten Schäden an Bauwerken und Objekten und können diese auf den jeweiligen Schadensfall übertragen. Sie kennen die wichtigsten mikroskopischen und mikrochemischen Analysemethoden zur Identifizierung der Schadenssalze können diese in Bezug auf quantitative Analysemethoden diskutieren und interpretieren. Weiter können sie aus den Kenndaten der Substrate und den Messergebnissen von Salzanalysen Strategien zur Salzreduzierung bzw. Salzstabilisierung ableiten, sowohl in invasiver als auch in präventiver Hinsicht. Sie verfügen über ein breites Wissen über die Zusammensetzung, Applikation und Wirkungsweise von verschiedenen Salzreduzierungskompressen sowie deren Modifikationen. Die gesamte Strategie der Salzreduzierung können sie argumentativ gegenüber mit dem Objekt befassten Personen diskutieren und verteidigen.					
Inhalt	<p>Aufbauend auf den Lehrinhalten der Module „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I-VI“ im Bachelor Studium werden vertiefend Salze und ihr Verhalten in porösen Systemen wie Gesteinen, Mörteln, Keramik etc. in Abhängigkeit von klimatischen Gegebenheiten behandelt.</p> <p>Der Vorlesungsteil beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mechanismen der Salzentstehung und der Salzkristallisation • Das Verhalten von Salzen in wechselnden klimatischen Bedingungen • Wechselwirkungen von Salzgemischen • Diskussion von zahlreichen Fallbeispielen aus der Praxis <p>Der Laborteil mit Übungen beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von Salzen und Salzgemischen • Mikrochemische und mikroskopische Verfahren zur Salzidentifikation • Weitere qualitative und quantitative Analysemethoden • Interpretation von Messdaten <p>Praktische Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl von Kompressenmaterialien zur Salzreduktion in Bezug auf das zu behandelnde Substrat • Applikation von Salzreduzierungskompressen • Auswertung und Kontrolle von Salzreduzierungskompressen 					
Literatur	siehe aktuelle Literaturliste der Dozenten					
Lehrformen	Vorlesung, Laborpraktikum, Praktische Übungen, Exkursion zu Fallbeispielen					
Teilnahmevoraus.	Die im Bachelor Studium in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I-VI“ vermittelten Kenntnisse.					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.6	WS	45 %	55 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation					
Studiensemester	1. oder 3. Semester					
Häufigkeit	alle 2 Jahre, im WS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Laue / Grassegger / Lenz / Roth					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.10					
Modultitel	Konservierungswissenschaften <i>Mikrobiologie in der Restaurierung</i>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden können mikrobiologischen Befall erkennen und betroffene Objekte unter Einhaltung des notwendigen Arbeitsschutzes bearbeiten.					
Inhalt	Die für die Restaurierung relevantesten Mikroorganismen werden vorgestellt. Die Lebensweise verschiedener Mikroorganismen, die notwendigen Umgebungsbedingungen für deren Vermehrung sowie die Mechanismen, wie sie schädigend auf Kulturgut wirken, werden diskutiert. Im theoretischen Unterricht sowie in praktischen Übungen werden Schadensvorbeugung und Schadensbekämpfung vermittelt. Fallbeispiele aus den jeweils beteiligten Studiengängen werden präsentiert und diskutiert. Einen Schwerpunkt bilden Hinweise zum Arbeitsschutz und Hygiene sowie die Bearbeitung (z.B. Reinigung) von befallenen Objekten und Objektgruppen.					
Literatur	C. Meier, K. Petersen, <i>Schimmelpilze auf Papier</i> , Uelvetbüll 2006; u.a.					
Lehrformen	Vorlesung, Praktische Übungen, Exkursion zu aktuellen Fallbeispielen					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.10	WS	45%	55%	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation					
Studiensemester	1., 2. und 3. Semester					
Häufigkeit	Jedes Semester, in der Regel im WS für Objekte/Papier, im SS für Gemälde/Wand					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortlicher	Eggert					
Lehrende	Scheerer					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.11					
Modultitel	Konservierungswissenschaften <i>Bauphysik (Präventive II)</i>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die aktuellen Methoden der Bauphysik. Sie können anhand der bauphysikalischen Gebäudeanalyse Schadpotential analysieren und daraus notwendige Maßnahmen ableiten. Weiter kennen sie Methoden zur Überprüfung von bauphysikalischen Maßnahmen. Die Studierenden können Konservierungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der speziellen bauphysikalischen Bedingungen am historischen Bauwerk einschätzen und mit den beteiligten Fachleuten nach geeigneten Lösungen suchen.					
Inhalt	<p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Problematik der Baufeuchte aus historischer Sicht • Arten der Mauerwerksfeuchte • Transportmechanismen von Wasser und Wasserdampf in porösen Werkstoffen • Wärmedämmung • Dampfdruck, Dampfdiffusion, Dampfsperren und Dampfbremsen • Heizungssysteme • Drainagen • Horizontal- und Vertikalsperren • Elektroosmotische Anlagen • Injektionsverfahren • Salzbestimmung und Sanierungsmöglichkeiten <p>Exkursion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exkursion zu Fallbeispielen 					
Literatur	siehe aktuelle Literaturliste des Dozenten					
Lehrformen	Praktikum, Exkursion zu Fallbeispielen					
Teilnahmevoraus.	Grundlagen der Präventiven Konservierung I im Bachelor Studium müssen nachgewiesen werden.					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.11	WS	45 %	55 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung der Prüfungsleistung (Protokoll, schriftliche Arbeit). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation					
Studiensemester	1. und 3. Semester					
Häufigkeit	Zweijährlich im WS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Henes-Klaiber					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.15					
Modultitel	Konservierungswissenschaften <i>Bildgestützte Dokumentation und Datenbanken</i>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Grundverständnis für einen professionellen, verantwortungs- und qualitätsbewussten Einsatz von Mitteln und Methoden der bildlichen und bildgestützten Erfassung, Analyse und Dokumentation sowie für die Anwendung von Datenbanken in der restauratorischen Dokumentation					
Inhalt	Qualitätsanforderungen, Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Mittel und Methoden bildlicher und bildgestützter restauratorischer Dokumentation, Praxisübung Kartierung, Grundprinzipien der Verwendung von Datenbanken in der restauratorischen Dokumentation Vorstellung und Diskussion von Beispielen, Praxisübung Vorlesungsthemen: <ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Methoden bildlicher/ bildgestützter Erfassung und Dokumentation - Techniken der Bildverarbeitung und bildgestützter Analyse - Kartierungen (Schwerpunktthema) - Datenbanken in der restauratorischen Praxis - Raum- und Objektbücher 					
Literatur (Auswahl)	- BDA Wien (Hrsg.): Leitfaden Zustandserhebung und Monitoring an Wandmalerei und Architekturoberfläche. Wien 2012 - Heine, K., Rheidt, K., Henze, F., Riedel, A.: Von Handaufmaß bis High Tech 3: 3D in der Historischen Bauforschung. Verlag Philipp von Zabern, 2011 - LDA Sachsen-Anhalt (Hrsg.): Handreichung zur Bestandsuntersuchung und Dokumentation. Halle 2010 - BLDAM (Hrsg.): Anforderungen an die Dokumentation restauratorischer Leistungen in der Denkmalpflege (Arbeitsmaterialien zur Denkmalpflege in Brandenburg Nr. 3/ 2008). Michael Imhof Verlag Petersberg 2008 - BLDAM (Hrsg.): Anforderungen an eine Bestandsdokumentation in der Baudenkmalpflege (Arbeitsmaterialien zur Denkmalpflege in Brandenburg Nr. 1/ 2002). Michael Imhof Verlag Petersberg 2002 - Weferling, U., Heine, K., Wulf, U., (Hrsg.): Von Handaufmaß bis High Tech. Dokumentation eines vom 23. - 26. Februar 2000 an der BTU Cottbus veranstalteten internationalen Kolloquiums. Verlag Philipp von Zabern, 2001 - Eckstein, Günter, Empfehlungen für Baudokumentationen. Bauaufnahme – Bauuntersuchung, (LAD BW, Arbeitsheft 7), Stuttgart 1999. - ÖRV,SKR/SCR,DRV (Hrsg.): Dokumentation in der Restaurierung. Akten der Vorträge der Tagung in Bregenz. 23. bis 25. November 1989. Salzburg 1994. - Niedersächsisches Landesverwaltungsamt, Institut für Denkmalpflege (Hrsg.): Bestandserfassung und Bestandsanalyse von Kulturdenkmälern. Materialien zur Fort- und Weiterbildung 1. Hannover 1993. - Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz (Hrsg.): Denkmalpflege und computergestützte Dokumentation und Information. Schriftenreihe des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz. Band 44. 1992 - Schmidt, Wolf: Das Raumbuch als Instrument denkmalpflegerischer Bestandsaufnahme und Sanierungsplanung. d.i.: Bay. LAD, Arbeitsheft 44. München 1989 - Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz (Hrsg.): Erfassen und Dokumentieren im Denkmalschutz (Schriftenreihe des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, Bd. 16), Bonn 1982.					
Lehrformen	Vorlesung, Praktische Übungen					
Teilnahmevoraus.	Die im Bachelor im Modul „Dokumentation / Medienkompetenz“ vermittelten Kenntnisse					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.15	WS	45 %	55 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation					
Studiensemester	1. und 3. Semester					
Häufigkeit	Zweijährlich im WS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Dähne					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.17					
Modultitel	Konservierungswissenschaften Steinkonservierung und Steinpolychromie					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden kennen die gängigen Bau- und Bildhauergesteine sowie Analysemethoden zur Ermittlung der mineralogischen, physikalischen und chemischen Kennwerte. Anhand der Schadensgenese des Steinzerfalls können sie die jeweils wirkenden Schadens-mechanismen analysieren und diskutieren und anhand dessen notwendige Konservierungsziele formulieren. Sie sind in der Lage, die entsprechenden Konservierungsmethoden und Konservierungsmittel auszuwählen, anzuwenden und zu evaluieren.</p> <p>Im Speziellen verfügen die Studierenden über breite Kenntnisse zu gefassten und bemalten Steinoberflächen und können kombinierte Verfahren zur Stein- und Fassungskonsolidierung planen, ausführen und überprüfen. Die Studierenden sind in der Lage, Fragestellungen mit den betreffenden Fachdisziplinen zu diskutieren und nach objektverträglichen Konservierungsstrategien zu suchen.</p>					
Inhalt	<p>Aufbauend auf den Lehrinhalten des Moduls „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I-VI“ im Bachelor Studium wird vertiefend auf die mineralogischen und physikalischen Kennwerte der Bau- und Bildhauergesteine, Schadenmechanismen und Konservierungsmethoden eingegangen.</p> <p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesteinsarten und ihre Verwendung • Kunststeine und Steinguss • Steinbearbeitung historisch und modern • Schadensbilder und -ursachen • Polychromie auf Stein • Konservierungsmöglichkeiten, -techniken und -materialien • Laser zur Abnahme von Oberflächenauflagerungen <p>Praktische Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Messmethoden zur Wasseraufnahme • Messmethoden zur Aufnahme von Konservierungsmitteln • Ermittlung von physikalischen Kennwerten • Prüfmethode am Objekt (Bohrwiderstand, Abzugsversuche, ...) <p>Exkursion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiele mit unterschiedlichen Fragestellungen 					
Literatur	siehe aktuelle Literaturliste der Dozenten					
Lehrformen	Vorlesung, Praktische Übungen, Exkursion zu Fallbeispielen					
Teilnahmevoraus.	Die im Bachelor Studium in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I-VI“ vermittelten Kenntnisse.					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.17	SS	45 %	55 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation					
Studiensemester	1. und 3. Semester					
Häufigkeit	Zweijährlich im WS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Wölbert / Grüner					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.23					
Modultitel	Konservierungswissenschaften Laser in der Restaurierung					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden kennen die aktuellen Entwicklungen und Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Laseranwendung in der Konservierung und Restaurierung. Sie kennen die gesundheitlich relevanten Risiken der Anwendung von Lasern und können diese kritisch bewerten und daraus die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen ableiten.</p> <p>Sie haben praktische Erfahrungen mit dem Laser und können bei der Geräteauswahl die geräteimmanenten Parameter beurteilen und auf das jeweilige Objekt abstimmen. Sie können je nach Objektart entsprechende Testreihen entwickeln und durch mikroskopische Verfahren überprüfen und nach ethischen Regeln im Sinne des Objekts über eine Laseranwendung entscheiden.</p>					
Inhalt	<p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitseinführung in die Laseranwendung (Personenschutz) • Prinzipien der Entstehung von Laserlicht und deren Wirkung auf verschiedene Materialien • Reflektion, Transmission und Absorption • Gerätetypen und Bauweisen • Fallbeispiele aus den verschiedenen Anwendungsbereichen • Kritische Diskussion von Fehlanwendungen des Lasers <p>Praktische Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu Sicherheitsvorschriften • Test mit verschiedenen Lasertypen • Tests zu Materialveränderungen durch fehlerhafte Anwendungen • Tests zur Abnahme von Verschmutzungen auf materialsichtigen und gefassten Oberflächen an Dummies • Mikroskopische Verfahren vor Ort zur Überprüfung der Arbeitsergebnisse • Diskussion von Strategien zur Abwägung einer erfolgreichen Laseranwendung <p>Exkursion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Test an ausgewählten Objekten mit aktueller Fragestellung • Außeneinsatz von Lasern 					
Literatur	siehe aktuelle Literaturlisten der Dozenten					
Lehrformen	Vorlesung, Praktische Übungen, Exkursion zu Fallbeispielen					
Teilnahmevoraus.	Die im Bachelor Studium in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I-VI“ vermittelten Kenntnisse.					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.23	WS	45 %	55 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung der Prüfungsleistung (Teilnahme, Protokoll). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation					
Studiensemester	1. und 3. Semester					
Häufigkeit	Zweijährlich im WS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Stenzel / Nimmrichter					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.35					
Modultitel	Konservierung moderner und zeitgenössischer Kunst Moderne Materialien					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen das Alterungsverhalten unterschiedlicher Polymere, typische Schäden an Kunstwerken und präventive Konservierungsstrategien. Sie besitzen die Fähigkeit zur selbstständigen Durchführung von ATR-FTIR-Analysen und können die Spektren auswerten.					
Inhalt	Eine Einführung in die prinzipielle Struktur von Polymeren und die daraus resultierenden physikalischen und chemischen Eigenschaften wird gegeben. An ausgewählten Kunstwerken und deren Schadensbildern wird der Zusammenhang zwischen Struktur, Eigenschaften und Alterungsverhalten der einzelnen Polymere erklärt und präventive Konservierungsmaßnahmen diskutiert. Begleitend werden instrumentelle Analysemethoden vorgestellt, die für die Untersuchung der Kunstwerke zur Materialidentifizierung und Klärung von Schäden verwendet werden (thermoanalytische Verfahren (DSC, DMA), mikroskopische Verfahren (AFM, ESEM), chromatographische Verfahren (Py-GC/MS)). Eine Übung zur Materialidentifizierung und Schadensklärung durch ATR-FTIR-Untersuchung wird durchgeführt.					
Literatur	F. Waentig, <i>Kunststoffe in der Kunst</i> , Petersberg 2004; M. R. Derrick, <i>Infrared spectroscopy in conservation science</i> , LA 1999; u.a.					
Lehrformen	Vorlesung, praktische Übungen					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.35	WS	45%	55%	90	3
Prüfungsleistung	Referat. Bewertung der schriftl. Ausarbeitung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	2. Semester					
Häufigkeit	Jährlich im SS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortlicher	Krekel					
Lehrende	N.N.					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.42					
Modultitel	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung Bauforschung					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden können Methoden der Bauuntersuchung und deren Dokumentationsformen einschätzen, um in ihrem späteren Berufsleben mit Bauforschern kooperieren zu können. Hierbei sind sie in der Lage, für Projekte die jeweils sinnvolle und zielführende Methode zur Erfassung eines Bauwerks zu wählen und dies mit dem Auftraggeber und der Denkmalpflege zu erörtern.					
Inhalt	Die Veranstaltung beschäftigt sich mit folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Archivalische Aufarbeitung • Ziele und Zweck der Bauuntersuchung • Umfang und Phasen der Bauuntersuchung • Inhalte der Bauuntersuchung • Methodik der Untersuchung (Vermessungsarten, Stratigraphie etc.) • Archäologische Strukturuntersuchung • Eigenschaften und Funktion des Gebäudes • Konstruktionsprinzip des Gebäudes • Typologie: Deckenformen, Täferformen, Türen und Fenster, Holzböden und Parkett, Ausstattung • Spezielle Materialien wie Eisen und sonstige Metalle, Glas, Ziegel und andere Bedachungsmaterialien, Boden- und Wandbeläge wie Linoleum, Kork, Asphalt • Technische Installationen (Elektrizität, sanitäre Einrichtungen, Wasserzuleitungen und -aufbereitungen, Heizung etc.) • Datierung von Bau- und Ausstattungsteilen • Dokumentationsformen • Raumbuch 					
Literatur	siehe aktuelle Literaturliste des Dozenten					
Lehrformen	Vorlesung, Exkursion, Übungen am Objekt					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.43	WS	45 %	55 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation					
Studiensemester	1. und 3. Semester					
Häufigkeit	jährlich, im WS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	N.N. / Mohn					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.43					
Modultitel	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung <i>Theorie und Geschichte der Denkmalpflege</i>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden können den Bestand und Zustand von Bau- und Kunstdenkmalen als das Resultat denkmalpflegerischer und restauratorischer Strategien erkennen und im jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontext interpretieren. Sie haben sich die theoretischen und historischen Grundlagen der Denkmalpflege wissenschaftlich erarbeitet und finden davon ausgehend selbstständig den Zugang zu weiterführenden Fragestellungen.					
Inhalt	<p>Seit dem frühen 19. Jahrhundert wird die Bewahrung von Bau- und Kunstwerken als Pflege von "Denkmalen" bezeichnet. Diese Definition verbindet das öffentliche Interesse am historischen Erbe mit sachspezifischen Theorien und praktischen Methoden. In allen Teilbereichen dieser Kombination unterliegt die Denkmalpflege einem historischen Wandel. Dieser materialisiert sich an den Kunstwerken in einer Abfolge unterschiedlich motivierter Restaurierungen.</p> <p>Im Lauf der Zeit wächst dem Objekt eine eigene (Restaurierungs-)Geschichte zu, auf die jede neuerliche restauratorische Bearbeitung reagieren muss. Die dabei notwendige Bewertung der Historie eines Restaurierungsobjekts setzt eine fundierte Kenntnis denkmalpflegerischer Theorien und Methoden voraus. Ziel des Moduls ist es, einen Einblick in die theoretischen Prinzipien und praktischen Strategien der Denkmalpflege zu geben. Dabei sollen die Geschichte der staatlichen Institutionen und die Positionen bedeutender Denkmalpfleger ebenso thematisiert werden wie der Wandel der gesellschaftlichen Interessen und Erwartungen. Für die theoretischen und historischen Themen sind Referate vorgesehen. Anhand ausgewählter Beispiele soll außerdem das denkmalpflegerische Handeln der Vergangenheit und Gegenwart diskutiert und kritisch hinterfragt werden. Teil dessen ist die Einübung der zugehörigen Terminologie.</p>					
Literatur	Wird von der Referentin bei einer Vorbesprechung zum Seminar bekanntgegeben.					
Lehrformen	Seminar und Exkursion					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.43	WS	45 %	55 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation					
Studiensemester	1. und 3. Semester					
Häufigkeit	Zweijährlich, im WS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Feldtkeller					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.45					
Modultitel	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung Existenzgründung / BWL für Restauratoren					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Grundlagen des selbstständigen Unternehmens und des Kleinbetriebes. Sie erhalten eine Grundlage zur selbstständigen oder gemeinschaftlichen Führung eines Betriebes unter marktwirtschaftlichen Bedingungen und können die jeweils für sie zutreffende Geschäftsform entwickeln. Sie kennen den professionellen Umgang mit Vertretern aus dem Bereichen Recht und Steuerwesen und können mit potentiellen Auftrag- oder Arbeitgebern Projekte abwickeln.					
Inhalt	<p>Die Inhalte werden von RestauratorInnen mit unterschiedlichem Firmenprofil, einer Steuerberaterin, einer Rechtsanwältin und einem Referenten des Landesamtes für Denkmalpflege vermittelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiberufliche Tätigkeit (Selbständigkeit) • Angestelltenverhältnis • Arbeiten mit Familie • Businessplan • Steuerrecht • Buchhaltung • Versicherungen (betrieblich und privat) • Altersvorsorge • Berufsgenossenschaft • Gesellschaftsformen (GmbH, ARGE, Partnerschaftsgesellschaft, Genossenschaft, ...) • Urheberrecht • Angebots- und Stundenlohnkalkulation • Akquise • Führung eines mittelständischen Betriebs mit Angestellten 					
Literatur	siehe aktuelle Literaturliste der Dozenten					
Lehrformen	Vorlesung und Seminar					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.46	SS	45 %	55 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung der Prüfungsleistung (mündliche Prüfung). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation					
Studiensemester	2. Semester					
Häufigkeit	Jährlich, im SS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Menrad / Leidig / Dönch / Reikow-Räuchle / Springmann / Amann					

Modulbereich	Forschung					
Modulnummer	M.W.10.1					
Modultyp	Pflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit dem Vorgehen bei der wissenschaftlichen Erarbeitung eines Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Die Studierenden erhalten ein Thema aus dem Bereich offener Forschungsfragen. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Betreuung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert darlegen. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe der späteren Masterarbeit dar.					
Inhalt	<p>M.W.10.1 Semesterarbeit</p> <p>Die Semesterarbeit kann Themen im Bereich der Kunstwissenschaft, der Kunsttechnologie sowie der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften oder der Naturwissenschaften umfassen. Neben der wissenschaftlichen Aufbereitung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche) können auch kleinere Versuchsreihen und ihre wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein.</p>					
Literatur	Die Literatur wird zum jeweiligen Einzelthema selbstständig recherchiert und ist Teilbereich der Bewertung und Benotung der Semesterarbeit.					
Lehrformen	Werkstattgespräche					
Teilnahmevoraus.	Stoff des Bachelor und Master Studiums der Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie.					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Anfertigung der Masterarbeit					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	B.W.10.1	SS	25 %	75 %	240	8
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	In der Regel 2. und 3. Semester					
Häufigkeit	Jährlich					
Dauer	Das Modul geht über das 2. und 3. Semester					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Lenz, Roth					

Modulbereich	Masterarbeit Abschlussarbeit des Studiums					
Modulnummer	M.W.11.1					
Modultyp	Pflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Absolventen kennen das Vorgehen der wissenschaftlichen Erarbeitung eines neuen Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Sie können wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auf konkrete Problem- und Fragestellungen in der Theorie und Praxis anwenden. Die Absolventen können offene Forschungsfragen identifizieren und formulieren. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse kritisch überprüfen und strukturiert darlegen. Sie wissen um die gesellschaftliche Relevanz ihres Faches und können sowohl gegenüber Fachleuten als auch Fachfremden ihre Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Präsentationsformen vorstellen, erklären und vertreten.</p> <p>Die Master-Arbeit befähigt zu einer selbstständigen Tätigkeit im Berufsbild Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut mit Spezialisierung auf Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie, qualifiziert zum Höheren Dienst im öffentlichen Bereich sowie für eine weiterführende wissenschaftliche Qualifikationsphase.</p>					
Inhalt	<p>Die Master-Arbeit kann Themen im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften, der Naturwissenschaften und der allgemeinen Kunstwissenschaften beinhalten.</p> <p>Der Kandidat erarbeitet zum Termin der Themenausgabe ein schriftliches Konzept (voraussichtlicher Inhalt, Gliederung und Terminplan).</p> <p><u>(Beispiele für Masterarbeiten gibt es auf der Internetseite des Studiengangs)</u></p>					
Literatur	Die Literatur wird vom Kandidaten zu seinem Einzelthema als Teil seiner wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet.					
Lehrformen	Einzelberatung und Kolloquium der Masterstudierenden					
Teilnahmevoraus.	Studien- und Prüfungsleistungen bis zum Abschluss des 3. Fachsemesters in den Master Studiengängen der Konservierung und Restaurierung (nach §21 (1) und §9 (2) PO)					
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch					
Verwendbarkeit	Die MA-Arbeit belegt die erarbeitete Kompetenz des Absolventen für die Arbeits- und Fachwelt.					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.W.11.1	SS	10 %	90 %	900	30
Prüfungsleistung	<p>Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation der Masterarbeit sowie der Präsentation der Ergebnisse als Plakat und Vortrag .</p> <p>Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung für die Master Studiengänge der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut.</p>					
Studiensemester	4. Semester					
Häufigkeit	jährlich, im SS					
Dauer	1 Semester (6 Monate)					
Modulverantwortliche	Studiengangleiter/in					
Lehrende	siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis					